Senatsverwaltung für Inneres und Sport
IV A 3

Berlin, den 24.04.2018
9(0)223-2936
rene.schuelzky@SenInnDS.berlin.de

1026 H

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei – G Sen –

Berliner Bäder-Betriebe (BBB) -
Beantwortung Fragenkataloge

rote Nummer/n: 1026 C, 1026 D, 1026 F

Vorgang: **27. Sitzung des Hauptausschusses vom 01. Dezember 2017**
30. Sitzung des Hauptausschusses vom 14. Februar 2018

Ansätze: Kapitel 0510 /Titel 685 06 Zuschüsse an die Berliner Bäder-Betriebe
Kapitel 0510 /Titel 892 01 Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen
Kapitel 2920 / Titel 89201 Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen[1]

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2017:	49.000.000	€
		5.999.000	€
		1.000	€
laufendes Haushaltsjahr:	2018:	51.100.000	€
		4.001.000	€
		2.320.000	€

[1] Die in 2016/2017 aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramm (KInvFG) zu finanzierenden Investitionszuschüsse waren im Wege der einzelplanübergreifenden Deckungsfähigkeit vom Kapitel 0510 / Titel 89201 zum Kapitel 2920/ Titel 89201 zu verlagern. Im Haushaltsjahr 2018 sind diese Investitionszuschüsse im Kapitel 2920/ Titel 89201 veranschlagt. Ab dem Haushaltsjahr 2019 werden die investiven Mittel der BBB in voller Höhe im Kapitel 0510/ Titel 89201 veranschlagt.

kommendes Haushaltsjahr	2019	52.000.000	€
		10.000.000	€
		0	€
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2017:	49.977.094[2]	€
		30.175[3]	€
		0	€
Verfügungsbeschränkungen:	2018:	0	€
		0	€
		0	€
Aktuelles Ist (Stand: 19.04.2018):	2018:	16.170.000	€
		101.133[4]	€
		44.970[3]	€

Gesamtausgaben: entfällt

Ansätze SIWANA: Kapitel 9810 / Titel 80034 - Zuwendung an die BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG zum Bau eines Multifunktionsbades in Mariendorf, Ankogelweg

Kapitel 9810 / Titel 80035 - Zuwendung an die BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG zum Bau eines Multifunktionsbades in Pankow, Wolfshagener Straße

Ansatz zu Titel 80034

abgelaufene Haushaltsjahre (Ansatz 2015):	31.000.000,00 €
laufendes Haushaltsjahr (fortgeschriebenes Soll):	30.948.898,00 €
kommendes Haushaltsjahr:	0,00 €
Ist der abgelaufenen Haushaltsjahre:	79.291,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
aktuelles Ist:	79.291,00 €

Ansatz zu Titel 80035

abgelaufene Haushaltsjahre (Ansatz 2015):	29.000.000,00 €
laufendes Haushaltsjahr (fortgeschriebenes Soll):	28.916.816,00 €
kommendes Haushaltsjahr:	0,00 €
Ist der abgelaufenen Haushaltsjahre:	83.184,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
aktuelles Ist:	83.184,00 €

[2] Konsumtiver Zuschuss in Höhe von 49.000 T€ zzgl. überplanmäßiger Ausgaben aus dem Kapitel 0510 / Titel 685 06 i.H.v. rund 977 T€ für Personalausgaben gemäß Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 26.05.2016 (Drucksache 17/2926)

[3] KInvFG-Maßnahmen

[4] Investiver Zuschuss aus dem Jahr 2015 (jahresübergreifende Maßnahmen)

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten 27. Sitzung Folgendes beschlossen:

„Den Fraktionen wird die Möglichkeit für weitere Fragen, mit einer Frist für die Einreichung bis Freitag, 8.12.2017 in der Geschäftsstelle des Hauptausschusses, eingeräumt. SenInnDS wird gebeten, die weiteren Fragen dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 09.05.2018 zu beantworten."

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten 30. Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Fraktionen können der Geschäftsstelle des Hauptausschusses bis Mittwoch, 14. Februar 2018, weitere Fragen (max. 5 bis 6 Fragen) zu den Berliner Bäder-Betrieben übermitteln, die von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport ebenfalls rechtzeitig bis zur Sitzung am 9. Mai 2018 schriftlich beantwortet werden sollen."

Die einzelnen Fragen ergeben sich aus den unter Ziffer I.) bis III.) übermittelten Antworten.

Beschlussvorschlag:
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

I. Fragenkatalog zur Roten Nr. 1026 C

1. Welche Ziele verfolgt der Senat bei den Berliner Bäderbetrieben (BBB) und welche Strategien oder Maßnahmen bestehen zur Zielerreichung?

Wichtigstes Ziel muss es sein, dass die BBB verlässliche Öffnungszeiten in den Bädern bereitstellen, um den gesetzlich geregelten Auftrag für den nichtöffentlichen unentgeltlichen Badebetrieb (Vereine, Schulen, Kitas) sowie die Grundversorgung der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge (öffentlicher entgeltpflichtiger Badebetrieb) zu erfüllen. Trotz aller Anstrengungen kam es im Betrieb der BBB immer wieder zu unplanmäßigen Einschränkungen. Der hieraus resultierende Attraktivitätsverlust ist wieder umzukehren.

Zur Schaffung verlässlicher Öffnungszeiten hat der Vorstand der BBB der für Sport zuständigen Senatsverwaltung ein Konzept mit diversen Maßnahmen vorgelegt, nebst zeitlicher Umsetzungsplanung zur Gegensteuerung. Viele der Maßnahmen sollen bereits im Jahr 2018 wirksam werden und sind bereits Gegenstand der für das Jahr 2018 abgeschlossenen Zielvereinbarung mit dem Vorstand.

Ergänzend wird auf den Bericht an den Hauptausschuss mit der Roten Nummer 1188 A (vom 16.03.2018, Unternehmerische Neuaufstellung) verwiesen.

2. und 3. Inwieweit verfolgt der Senat weiterhin das „Berliner Bäderkonzept 2025" und worin weicht der Senat davon ab? Welche Maßnahmen aus dem „Berliner Bäderkonzept 2025" wurden inzwischen umgesetzt und welche sollen 2018/2019 umgesetzt werden?

Der Senat hält weiterhin am Bäderkonzept 2025 fest. Zentrale Elemente des Bäderkonzeptes 2025 sind:

- Erhalt des aktuellen Berliner Wasserflächenangebots in Hallen-, Frei- und Sommerbädern

-> Für den Erhalt in die Bäderinfrastruktur ist eine Erhöhung des investiven Zuschusses auf 10 Mio. € (in 2019) erfolgt. Damit kann der bestehende Sanierungsstau mittel- bis langfristig deutlich abgesenkt und der Erhalt an Wasserflächen gewährleistet werden.

• Strukturelle Veränderung der Berliner Bäderlandschaft: Neben der Sanierung im Bestand soll der Neubau von zwei multifunktionalen Kombibädern – sogenannte 365-Tage-Bäder – an den Standorten Pankow (Wolfshagener Straße) und Mariendorf (Ankogelweg) erfolgen. Diese Neubauten sind der eigentliche Kern des BBB-Zukunftskonzepts. Investitionen von insgesamt ca. 60 Mio. € für beide Neubauten werden aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA) bereitgestellt.

-> Die Umsetzung der beiden Multifunktionsbäder befindet sich weiterhin in der Planung. Insoweit wird auf die Beantwortung zu Ziffer I., 10.) verwiesen.

• Aufteilung der Hallenbäder nach Nutzergruppen (Schul- und Vereinsbäder für unentgeltliche Nutzung von Schulen, Kitas und Sportvereinen – sowie für entgeltpflichtiges öffentliches Schwimmen)

-> Hierzu hat der Vorstand der BBB Handlungs- und Modifikationsbedarfe herausgearbeitet, in dem der Mix aus Öffentlichkeits-, Schul- und Vereinsbädern der Überprüfung bedarf.

• Ergebnisverbesserung bei den BBB durch Verringerung der Personalkosten durch Übernahme der Betriebs- und Aufsichtspflichten von Schulen/ Vereinen (z.B. Eingangskontrolle, Wasseraufsicht, Grobreinigung)

-> Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport prüft noch die rechtliche Möglichkeit des Übergangs der Wasseraufsicht im Rahmen des obligatorischen Schulschwimmens an die Lehrkräfte in ausgewählten Bädern. Nach rechtlicher Prüfung, ob Schwimmunterricht erteilende Lehrkräfte gleichzeitig Wasser- und Beckenaufsicht wahrnehmen können, ist sicherzustellen, dass die Übernahme der Wasser- und Beckenaufsicht zu keinem Mehrbedarf an Lehrerstunden für Schwimmunterricht führt.

• Verbesserung der Einnahmesituation durch neue sozialverträgliche Tarifstruktur (seit 01.01.2014 in Kraft, Trennung in Basistarif [Preissenkung in schwächer besuchten Betriebszeiten 10 – 15 Uhr] und Haupttarif [Erhöhung].

-> Die im Bäderkonzept aus 2014 bewertete Tarifstruktur bedurfte der Vereinfachung, der besseren Transparenz und sozialerer Tarife. Daher wurde die Tarifsatzung mit Wirkung zum 01.02.2018 angepasst.

• Zusammenführung von Betrieb und Verwaltung der Liegenschaften im Unternehmensverbund BBB. Die BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG (BBB Infra) als Eigentümerin der Bäder soll künftig als reine Vermögensgesellschaft geführt werden. Die wesentlichen Aufgaben übernehmen die BBB.

-> Die BBB Infra ist heute eine personallose Besitzgesellschaft. Damit wurde dieses Ziel umgesetzt.

Der Aufsichtsrat der BBB wird sich in seiner nächsten Sitzung noch einmal ausführlich mit dem Thema Modifizierung / Prüfung des Bäderkonzeptes 2025 beschäftigen.

<u>4. Bitte um Darstellung der Anzahl der Nutzungen pro Einwohner und Jahr für die Jahre 2011-2017 und jeweils Darstellung des Bundesdurchschnitts und wie soll die Anzahl der Nutzungen pro Einwohner und Jahr erhöht werden?</u>

Im Nachfolgenden handelt es sich um eine rein rechnerische Darstellung, die jedoch keine Rückschlüsse auf das tatsächliche Nutzungsverhalten zulässt. Zudem ergeben sich Schwankungen in den Besucherzahlen durch das sehr wetterabhängige Saisongeschäft im Sommer.

Per 31.12.	Einwohnerzahl Berlin in Tausend (T) (gerundet) **	Badbesuche pro Jahr (T)	Anzahl der Nutzung pro Einwohner	Bundesdurchschnitt
2011	3.427	5.563	1,62	Den BBB liegen diesbezüglich keine Angaben vor und konnten auch nicht ermittelt werden.
2012	3.470	6.144	1,77	
2013	3.513	6.471	1,84	
2014	3.562	5.770	1,61	
2015	3.610	6.436	1,78	
2016	3.671	5.999	1.63	
2017*	3.689	5.760	1,56	

(*per 30.06.2017, **Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Die Einwohnerzahlen per 31.12.2017 sind noch nicht veröffentlicht.)

In der der Darstellung unberücksichtigt sind Schwimmbäder, die nicht in der Betriebspflicht der BBB stehen, z. B. die Schwimmhalle im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) Berlin und im Freizeitforum Marzahn sowie die Bäder, die nicht durch die BBB selbst betrieben, sondern verpachtet werden (Bsp.: die verpachteten Freibäder und die Saunalandschaft Lichterfelde).

Wesentlicher Faktor für die Erhöhung der Besucherzahlen ist ein attraktives Bäderangebot. Hierzu gehört ein übersichtliches Tarifsystem mit sozialverträglichen Preisen (zugleich mit einem guten Preis–Leistungsverhältnis), ein ansprechender Zustand der Bäder, Angebote, die die veränderten Erwartungen der unterschiedlichen Besuchergruppen berücksichtigen sowie eine zuverlässige Leistungserbringung (insbesondere verlässliche Öffnungszeiten) durch die BBB.

Weitergehende Ausführungen hierzu finden sich in den Berichterstattungen an den Hauptausschuss in den Roten Nummern 1026 B (vom 17.11.2017) und 1026 F (vom 18.01.2018).

5. Welche Maßnahmen betreibt der Senat, um personalbedingten Ausfall von Schulschwimmen zu verringern?

Es gibt diesbezüglich keine konkreten Maßnahmen. Der personalbedingte Ausfall der BBB im Bereich Schulschwimmen ist nicht signifikant. Im Schuljahr 2016/2017 sind weniger als 0,7 % der angebotenen 14.000 Stunden für das Schulschwimmen personalbedingt ausgefallen. Siehe zu diesem Thema bereits die Schriftliche Anfrage 18/12669 vom 14. November 2017.

Bei dem in diesem Zeitraum für ein Schuljahr für die Berliner Schulen zur Verfügung stehenden Stunden für den Schwimmunterricht ergibt sich ein durchschnittlicher Ausfall durch Lehrkräfte (u.a. Krankheit, Klassenfahrt) von 2,45 %. Trotzdem müssten die zur Verfügung stehenden Stunden ausreichen, um die Schwimmfähigkeit abzusichern. Hierzu gehört aber, dass die Schwimmhallen 35 Wochen im Schuljahr durch die BBB dem Schwimmunterricht der Schulen zur Verfügung gestellt werden.

6. Warum hat SenUVK die unterbreiteten Alternativen der BBB zur Stilllegung der Abwasseranlage und -rohre abgelehnt?

Hierzu wird auf die Beantwortung an den Hauptausschuss in der Roten Nummer 1097 A vom 29. Dezember 2017 verwiesen.

7. Wie schätzt SenUVK die Wahrscheinlichkeit ein, unter den bestehenden Vorgaben im Jahr 2018 einen Pächter bzw. Betreiber für das Strandbad Tegel zu finden und wie unterstützt SenUVK den Pächter?

Es liegt nicht in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) einen Betreiber oder Pächter für das Strandbad Tegel zu finden. Aus diesem Grund ist

SenUVK auch nicht in den entsprechenden Findungsprozess eingebunden und kann keine Aussage treffen zu der Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2018 einen Pächter oder Betreiber zu finden. Sofern sich potentielle Pächter an die SenUVK wenden, werden diese über die Anforderungen an eine schutzzonengerechte Nutzung informiert.

8. Wie hoch ist der Instandsetzungsbedarf am Strandbad Tegel und worin besteht er, insbesondere wie hoch wären voraussichtlich die Kosten eines Neubaus der Abwasseranlage und -rohre?

Nach Aussage der BBB liegt der Gesamtaufwand für die Sanierung des Abwassersystems sowie der Anpassung/ Sanierung des Gebäudebestands im Strandbad Tegel bei rund 1,7 Mio. EUR (Stand 2013).

Die Kosten für die Sanierung des Abwassersystems (Grundleitungen und Schächte) selbst belaufen sich auf rd. 360 T€. Des Weiteren sind die für die Abwassersanierung erforderlichen anteiligen Kosten in den Bereichen Bauwerk-Baukonstruktion und technische Anlagen in den Gebäuden zu berücksichtigen. Bei einer Abwassersanierung im Strandbad Tegel sind neben der kompletten Schmutzwasserableitung auf dem Gelände auch die Leitungen innerhalb der Gebäude sowie der Trinkwasserzuleitungen ab dem Übergabeschacht auf dem Grundstück zu erneuern.

9. Warum musste die Verplombung der Abwasserrohre bereits erfolgen? Hätte dies nicht Zeit gehabt und wäre es nicht wirtschaftlicher gewesen, damit zu warten, bis ein Pächter gefunden worden wäre statt zwei Baumaßnahmen (Verplombung und Austausch) statt einer (nur Austausch) durchzuführen?

Hierzu wird auf die Beantwortung an den Hauptausschuss in der Roten Nummer 1097 A vom 29. Dezember 2017 verwiesen.

10. Wie ist jeweils der Planungsstand? Bitte jeweils um Darstellung der nächsten Schritte bis zur Inbetriebnahme des Schwimmbads mittels eines Zeitstrahls.

a) Neubau des Sport- und Freizeitbades (SFB) Pankow

Auf Wunsch des Bezirksamts Pankow ist eine Machbarkeitsstudie am Standort durchgeführt worden, in dem die Möglichkeit geprüft wurde, auf dem Gelände des Sommerbades neben dem neuen Schwimmbad auch eine Grundschule mitsamt Sporthalle und Sportplatz zu errichten. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde in gemeinsamer Abstimmung des Bezirks und den BBB eine Vorzugsvariante erarbeitet, die nunmehr ausschließlich zur Grundlage für die weiteren Planungen und Betrachtungen genommen wird. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden am 17.04.2018 im bezirklichen Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen Pankow vorgestellt. Aller Voraussicht nach könnte im Herbst 2018 das notwendige Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans (B-Plan) beginnen. Der Zeitplan ist allerdings abhängig von den Fragestellungen des Lärmschutzes, des Verkehrs und notwendiger Grundstücksübertragungen.

Bei den Themen Schallschutz und Verkehr wird die Bearbeitung durch einen Gutachter fortgesetzt. Die Ergebnisse insbesondere aus den schalltechnischen Untersuchungen sind für die geplanten öffentlichen Termine von erheblicher Bedeutung. Da die größten Lärmbelastungen vom bereits bestehenden Sommerbad ausgehen, wird es notwendig sein, zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen. Dazu wird ein gemeinsames Schallschutzkonzept erarbeitet.

Der Bezirk benötigt zur Errichtung der Grundschule mit Sportflächen (Sporthalle und Sportplatz) Grundstücksteile des jetzigen Sommerbades Pankow, die im Eigentum der BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG (BBB Infra) stehen. Hierzu laufen derzeit Abstimmungen mit den beteiligten Fachverwaltungen.

Der Zeitplan ergibt sich aus beigefügter **Anlage 1**.

Als weitere Schritte sind geplant:

- Gespräch mit der anliegenden Nachbarschaft
- Öffentlichkeitsveranstaltung

b) Neubau des Sport- und Freizeitbades (SFB) Mariendorf

Der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan ist am 19.12.2017 erfolgt. Mit der Durchführung des B-Planverfahrens wird vom Bezirk das Architektur- und Stadtplanungsbüro Jahn, Mack & Partner (JMP) beauftragt.

Der Zeitplan ergibt sich aus beigefügter **Anlage 2**.

Als weitere Schritte sind geplant:

- Beauftragung von JMP durch das Bezirksamt
- Erarbeitung eines Vorentwurfs durch JMP
- Abstimmung möglichst zeitnaher Termine für die geplante Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (voraussichtlich im Sommerhalbjahr)

c) Vorlage an den Hauptausschuss (Zustimmung zum GÜ-Verfahren)

Die Vorlage befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Derzeit werden von den BBB übermittelte Zuarbeiten ausgewertet und überprüft. Ziel ist es, die Vorlage vor der Sommerpause 2018 in den Hauptausschuss einzubringen.

11. Inwieweit könnte die Nutzung der angedachten Standorte als Schwimmbad durch anliegende Nutzung beeinträchtigt oder gar verhindert werden? Sollte es nicht möglich sein, an den angedachten Standorten ein Schwimmbad zu errichten, welche alternativen Standorte bestehen?

Im Zuge der bauvorbereitenden Maßnahmen wurden u.a. Baugrund- und Gründungsgutachten, Umwelt- und naturschutzfachliche Ersteinschätzungen, Verkehrsgutachten sowie schalltechnische Stellungnahmen erarbeitet. Für beide Standorte zeigt sich, dass die schalltechnischen Belange – aufgrund der jeweils benachbarten Wohnbebauung – in der weiteren Planung einen wesentlichen Anteil haben werden.

Inwieweit weitere Bedenken gegen die geplanten Neubauvorhaben bestehen, wird sich im Rahmen der B-Planverfahren, die für beide Standorte zu durchzuführen sind, herausstellen.

Die o.g. Hinweise werden im Zuge der Planung der Neubauvorhaben zwingend berücksichtigt. Alternative Standorte wurden bisher nicht geprüft, da auch an anderen Standorten mit ähnlichen Fragestellungen zu rechnen ist und durch die Bezirke Pankow und Tempelhof-Schöneberg das Interesse an den ausgewählten Standorten nachdrücklich bekundet wurde.

12. Welche Zielgruppe(n) sollen durch die angedachten Schwimmbäder erreicht werden?

Die Ansprüche und Bedürfnisse der Badegäste haben sich in der heutigen Zeit geändert. Bei modernen öffentlichen Bädern geht es mittlerweile nicht mehr nur darum, lediglich sportliche Aktivitäten zu ermöglichen. Freizeit- und Erholungsaktivitäten, gemeinsame Erlebnisse und Interaktion stehen neben dem Wunsch nach Sport- und Gesundheitsangeboten. Dem sollen die geplanten 365-Tage-Multifunktionsbäder in ihrer Ausprägung als Sport- und Freizeitbäder gerecht werden.

Am Standort des Sommerbades Pankow soll das Freibad um ein modernes, familienorientiertes Sport- und Freizeitbad erweitert werden. Das Multifunktionsbad soll insbesondere Familien und Erholung Suchende ansprechen und separate Wasserflächen vorrangig für den Schwimmunter-

richt der Schulen bereitstellen. Damit wird eine gravierende Versorgungslücke in Pankow geschlossen und insbesondere die Situation für das Schulschwimmen verbessert.

Das Multifunktionsbad Mariendorf wird als Ersatzneubau ein sportorientiertes Sport- und Freizeitbad am Standort des jetzigen Kombibades Mariendorf und wird gleichermaßen Angebote für Schulen, Vereine und Öffentlichkeit vorhalten. Die ansässigen Vereine und Schulen sollen das neue Bad in einem separaten Sportbecken in gleichem Umfang wie heute mit zeitgemäßer Ausstattung nutzen können.

II. Fragenkatalog zur Roten Nr. 1026 D

1. Welche Stellenbesetzungen wurden seit dem Beschluss des Abgeordnetenhauses über die „Verlässlichkeit bei den Berliner Bäderbetrieben" (DS. 17/2926 vom 26. Mai. 2016) vorgenommen?

Ein- und Austritte im Badbereich 01.01.2016 bis 31.12.2017 (ohne bereits freigestellte ATZ)				
Berufsgruppen	Austritte	Eintritte	Δ VBE	Bemerkung
BBL / stellv. BBL	2,00	0,00	- 2,00	Die Kapazitäten werden um 34,46 VBE erhöht. Gezeigt werdern auch Übernahmen ehemaliger Auszubildender. Seit 2016 erfolgte vermehrt die Einstellung von Rettungsschwimmern (mit Kassentätigkeit).
Wasseraufsicht Fachkräfte	21,00	42,46	+ 21,46	
Wasseraufsicht Rettungsschwimmer/in	5,00	20,00	+ 15,00	
Wasseraufsicht Saison	91,37	91,37	+ 0,00	
Kasse	13,00	11,00	- 2,00	2018 werden weiterhin Kassierer ausgeschrieben
Kasse Saison	41,03	41,03	+ 0,00	
Maschinist	8,00	0,00	- 8,00	verändertes Fachkonzept und neue Organisation im Verbund
Technische Objektverantwortliche	1,00	1,00	+ 0,00	verändertes Fachkonzept und neue Organisation im Verbund
Badewart / Reinigung	10,00	0,00	- 10,00	Reinigungsleistungen wird vermehrt durch externe Dienstleister erbracht
Kurse	7,88	16,39	+ 8,51	Neuausrichtung des Kurskonzeptes und Einstellung eigener Kurstrainer
Sonstige	1,00	0,00	- 1,00	verändertes Fachkonzept und neue Organisation im Verbund; betrifft eigene Handwerker und andere badnahe Servicefunktionen
Verwaltung	21,77	21,77	+ 0,00	
Auszubildende, Studenten und Einstiegsqualifikanten	18,00	30,64	+ 12,64	durch gezielte Maßnahmen konnte seit 2016 das Interesse an der Berufsausbildung erhöht und wieder mehr Auszubildende eingestellt werden
Gesamt	**241,05**	**275,66**	**+ 34,61**	

Bei der vorstehenden Darstellung ist folgendes zu beachten: Es handelt sich um die Ein- und Austritte der Beschäftigten seit dem 01.01.2016. Die Anzahl wird in Vollbeschäftigteneinheiten (VBE, entspricht Vollzeitäquivalenten – VZÄ) ausgewiesen. Interne Versetzungen zwischen Badbereich und Verwaltung, die Neubesetzung der Badebetriebsleitungen (BBL/ stellvertretende-/r BBL) oder Veränderungen bei der vertraglichen Arbeitszeit sowie Abgänge aus der

Altersteilzeit-Freistellung werden hier nicht berücksichtigt. Insofern ist eine 1:1-Ableitung aus einem Stichtags-Personalbestand nicht möglich.
Abweichend zu früheren Meldungen werden nunmehr auch die Übernahmen von ausgelernten Auszubildenden als Eintritte bei den Fachkräften dargestellt.

2. Wurde eine Personalreserve aufgebaut und wie viele Stellen und VZÄ umfasst diese?

Die Personalreserve ist überwiegend aufgebaut. Sie ist jedoch nicht als Stellenpool, aus dem Beschäftigte bei Bedarf abgerufen werden können, separat organisiert, sondern es wird über die gesetzlichen Vorgaben zur Mindestbesetzung hinaus bereits zusätzliches Personal in den Dienstplänen berücksichtigt. Im Bedarfsfall werden diese Beschäftigten dann vorrangig für den Wechsel in ein anderes Bad herangezogen, wobei zunächst innerhalb des Bäderverbundes gewechselt wird und, wenn erforderlich, auch über den Verbund hinaus.

Die Personalbedarfsrechnung erfolgte viertelstundengenau unter Berücksichtigung folgender Parameter:

- Öffnungszeit des Bades
- Betriebsmodi (Schulschwimmen, Vereinsschwimmen, Öffentlichkeit, ggf. Parallelbetrieb)
- Baulichkeit (u.a. Anzahl der Becken, Beckengröße)
- Erforderliche Funktion zum regelkonformen Betrieben des Bades

Der im Ergebnis festgestellte Nettobedarf beschreibt den Personalbestand, der erforderlich ist, um einen gesetzeskonformen Badebetrieb sicherzustellen (Besetzungspflicht für die Aufsicht, Pausenvertretungen etc.), also den Mindestbedarf. Für den ermittelten Personalbedarf wurde zusätzlich zur Abdeckung von Abwesenheiten für Urlaub, Krankheit und Weiterbildung eine Reserve in Höhe von rechnerisch 31,68 % auf den Mindestbedarf angesetzt (Abwesenheitsquote). Hieraus ergibt sich der Bruttobedarf.

Der so erhobene Personalbedarf, unter Abzug von extern vergebenden Funktionsanteilen, beträgt im ersten Tertial 2018 664,1 VBE inklusive Abwesenheitsquote. Zum 31.12.2017 betrug die Beschäftigtenzahl im Badbetrieb 600,7 VBE. Mit der Wirtschaftsplanung 2018 ist die Finanzierung von 620,9 VBE für das 1. Tertial 2018 sichergestellt. Gegenwärtig laufen Auswahlentscheidungen zur Besetzung von Kassenkräften, so dass zeitnah die Differenz zwischen finanzierten Stellen und Ist-Besetzung geschlossen wird. Die Differenz zum Bruttobedarf bleibt mangels Finanzierung offen und wird sich erst 2019 durch die sanierungsbedingte Schließung großer Schwimmhallen entspannen.

Da sich der Netto-Personalbedarf in Abhängigkeit von der Art und Anzahl der tatsächlich betriebenen Bäder ändern kann (z. B. auf Grund von mehrjährigen Schließungen von Bädern im Zuge einer grundhaften Sanierung oder bei Wieder-/Neueröffnung von Bädern), ist auch die Höhe des Brutto-Personalbedarfs und damit die Personalreserve eine veränderliche Größe.

Es wird ergänzend auch an die Berichterstattung an den Hauptausschuss mit der Roten Nummer 1188 (vom 16.02.2018 - Personalentwicklung) verwiesen.

3. Welche Verfahren zur Personalgewinnung und -bindung werden angewandt?

Die BBB veröffentlichen im Einklang mit dem Landesgleichstellungsgesetz Berlin (LGG) alle zu besetzenden Stellen ab der Entgeltgruppe 10, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, auch extern. Alle diese Stellenausschreibungen werden der Agentur für Arbeit gemeldet, im Amtsblatt für Berlin und auf der BBB-Internetseite veröffentlicht. Des Weiteren erfolgt in geeigneten Fällen eine Ausschreibung auf der Online-Jobplattform „stepstone.de“. Für besonders herausgehobene Positionen - wie die neu besetzte Stelle der Leitung „Bad-Betrieb“ - bedienen sich die BBB der Unterstützung von Personalberatungsunternehmen. Um im Wett-

bewerb von Fachkräften erfolgreich zu sein, schalten die BBB ab dem Frühjahr 2018 Daueranzeigen in den Fachpublikationen „Archiv des Badewesens“ und „Das Schwimmbad und sein Personal“, um Fachangestellte für Bäderbetriebe (FAB) auf die Jobangebote der BBB aufmerksam zu machen. Durch offene Bewerbertage in Schwimmbädern werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Bäder und für eine Ausbildung bei den BBB gezielt angesprochen. Seit Beginn des Jahres 2018 unterstützt eine externe Marketingagentur bei der Attraktivitätssteigerung der Marke BBB. Zentrales Ziel dieser Kampagnen ist die Steigerung der Attraktivität der Arbeitgebermarke BBB und die Stärkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die BBB.

Die BBB bemühen sich, neben Fortbildungsangeboten zur Stärkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Badbereich auch interne Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen zu können. So konnten zuletzt für eine Reihe von Führungsfunktionen in den Bädern interne Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen werden.

Des Weiteren bauen die BBB seit 2016 das Angebot im Gesundheitsmanagement weiter aus, um die Identifikation mit dem Unternehmen zu stärken. Durch eine mit dem Personalrat getroffene Vereinbarung binden die BBB Auszubildende mit einem sehr guten und guten Ausbildungsabschluss durch einen Festvertrag auch langfristig an das Unternehmen.

4. Welche Fortbildungen für Mitarbeiter wurden 2017 angeboten? Wie viele Mitarbeiter nahmen daran teil?

2017 nahmen insgesamt 809 Beschäftigte an folgenden Fortbildungsmaßnahmen teil:

Fortbildungsmaßnahme	Teilnehmende
FOBA (Fortbildung für Badbeschäftigte)	144
Kassenschulung Grundlagen	72
Kassenschulung Auffrischung	83
Erste Hilfe	167
Sicherer Umgang mit Chlor und Chemie	41
Gesundes Führen	15
Einkaufs- und Beschaffungsprozesse	19
Power Talking für Frauen	45
Schulung für Sicherheitsbeauftragte (jährlich)	17
Arbeitssicherheit für Führungskräfte (jährlich)	12
Führungsseminar - Teams erfolgreich führen	12
Anwendung Entgeltordnung TVöD-VKA	9
Veranstaltungsreihe Arbeitsrecht 1. Termin (vierteljährlich)	19
Frauenführungszirkel (vierteljährlich)	22
diverse fachlich und individuelle Einzelschulungen zur Entwicklung von Beschäftigten	132

5. Wie hoch ist der Sanierungsstau und welche Maßnahmen sind ab 2018 geplant, diesen zu beheben? Bitte bäderscharf darstellen.

Der Sanierungsbedarf beträgt aktuell ca. 227 Mio. EUR netto und ergibt sich aus der beigefügten **Anlage 3**. Die Übersicht wird laufend aktualisiert (z.B. ergänzend festgestellter Sanierungsbedarf, Entfall erledigter Maßnahmen, Aktualisierung von Kostenermittlungen etc.). Abweichungen in einem gewissen Umfang sind daher möglich.

Die für 2018 geplanten baulichen Maßnahmen sind der als **Anlage 4** angefügten Übersicht zu entnehmen. In der Übersicht sind die Maßnahmen, welche innerhalb des genehmigten Wirtschaftsplans 2018, sowohl aus dem konsumtiven als auch aus dem investiven Zuschuss finanziert werden, dargestellt. Hier kann es aufgrund des baulichen Zustands und der drohenden Schließung der Schwimmhalle Holzmarktstraße allerdings kurzfristig noch zu Veränderungen kommen.

6. Soweit nicht es nicht aus 5) hervorgeht, wie wollen die BBB den investiven Zuschuss des Landes Berlin von 10 Mio. Euro im Jahr 2019 verbauen?

Die Maßnahmenplanung 2019 ist derzeit in finaler Abstimmung innerhalb der BBB. Die beigefügte **Anlage 5** bildet die zwingend umzusetzenden Maßnahmen ab. Die Darstellung berücksichtigt hierbei ebenso - wie vorgenannt - den investiven Zuschuss in Höhe von 10 Mio. EUR sowie den ggf. zur Verfügung stehenden konsumtiven Zuschuss. Die Priorisierung und ggf. noch erforderliche Reduktion erforderlicher Maßnahmen erfolgt dabei insbesondere unter Berücksichtigung der vorhandenen Zuschusssituation.

7. Wie hat sich die Wirtschaftlichkeit der Schwimmbäder entwickelt? Bitte bäderscharf darstellen.

Die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit der Schwimmbäder per 31. Dezember 2017 ist detailliert der **Anlage 6** zu entnehmen (Roh-Deckungsbeitrag - Roh-DB -).

Für die Bewertung und unternehmerische Steuerung des Betriebs der Bäder ermitteln die BBB u. a. den Roh-Deckungsbeitrag (Roh-DB) nach Bädergruppen und Bad mit der wesentlichen Kennzahl „Roh-DB I pro Besuch im Vergleich laufendes Jahr und Vorjahr". Um die Vergleichbarkeit der Bäder untereinander herzustellen, werden bei der Ermittlung der Umsätze die entgeltfreien Besuche analog zur Tarifsatzung bewertet.

Der Betrieb von Bädern ist aufgrund der Kostenstruktur und der gleichzeitig gewünschten Preisstruktur nicht wirtschaftlich und Bedarf der öffentlichen Förderung mittels eines Zuschusses. Je nach Nachfrage und Ausprägung des laufenden Badbetriebs variiert die Wirtschaftlichkeit zwischen den Bädern. Beispielweise verzeichnen die Freizeitbäder (Stadtbad Schöneberg, Wellenbad am Spreewaldplatz und Stadtbad Lankwitz) einen vergleichsweise geringen Fehlbetrag pro Besuch. Diese Bäder haben den stärksten Nutzerzuspruch, bedienen aber nicht primär das klassische Sportschwimmen sowie das Schul- und Vereinsschwimmen.

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit im Sinne eines möglichst geringen Defizits erfolgt methodisch auf Basis der Deckungsbeitragsrechnung.

Der „Roh-DB I" (als Delta aus bewerteten Umsatz und Produktkosten) der Bäder lag 2017 insgesamt bei -33.533,5 T€ (Vorjahr -VJ-: -32.253,3 T€). Dabei gilt die Annahme, dass auch die entgeltfreie Nutzung mit den Preisen der Tarifsatzung bewertet wird (bewerteter Umsatz). Im Durchschnitt liegt der „Roh-DB I" pro Besuch bei -5,82 € (VJ: -5,38 €). Diese Entwicklung resultiert aus sinkenden Besuchszahlen -238,8 Tsd. zum VJ bei steigenden Produktkosten (+1.765,7 T€ zum VJ). Die Sommersaison 2017 führte zu den deutlichen geringeren Gästezahlen und damit auch zu Umsatzausfällen gegenüber 2016.

Unverändert entfallen rund 48% der Kosten auf Personal und 33% auf Betriebskosten (Medien etc.).

Unter Berücksichtigung übergeordneter nicht badkonkreter Strukturkosten (z. B. Kosten der Verwaltung, Vertrieb, allgemeiner Instandhaltung, Personalkosten der Verwaltung) lag der „Roh-DB II" 2017 bei -45.091,8 T€ (VJ -43.820,1 T€). Dies entspricht -7,83 € pro Besuch (VJ: -7,30 €/Besuch).

Ein Bäderbetrieb, der sich alleine über Marktpreise refinanziert, müsste einen durchschnittlichen Eintrittspreis für alle Nutzergruppen kalkulatorisch in Höhe von 13,65 € (VJ: 12,68 €) aufrufen.

Der konsumtive Zuschuss muss somit sicherstellen, dass die entgeltfreie Abgabe von Leistungen an Schulen, Vereine, Kita/Horte in Höhe von 6,73 Mio. € (bewerteter Umsatz) (VJ: 6,10 Mio. €) sowie das laufende operative Defizit (45,1 Mio. €, VJ: 43,8 Mio. €) ausgeglichen wird.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alle Bäder mit Ausnahme der verpachteten Strandbäder im laufenden Betrieb, also dem Roh-DB, defizitär sind. Diese Tatsache wird gemäß Bäder-Anstaltsgesetz (BBBG) über den konsumtiven Zuschuss ausgeglichen.

8. Welche Alternativen zur Stilllegung der Abwasseranlage und -rohre boten die BBB der SenUVK an?

Die BBB haben gegenüber SenUVK folgende Vorschläge unterbreitet:

- Außerbetriebnahme der Abwasseranlage durch Abschaltung der Hauptwasserzähler für alle Gebäude auf dem Geländes des Strandbades Tegel in Erfüllung der erteilten Auflage,

- Verplombung des Hauptwasserzählers durch eine autorisierte Fachfirma in Erfüllung der erteilten Auflage,

- Verfüllung der Hohlräume in Erfüllung der erteilten Auflage,

- Prüfung, ob und inwieweit ein befristeter Weiterbetrieb des Strandbades Tegel durch Alternativlösungen, z.B. Aufstellung von Sanitärcontainern oder ähnlichem, genehmigungsfähig wäre.

9. Welche Vorteile wären mit der Realisierung einer Alternative im Vergleich zur Verplombung oder vollständigen Entfernung der Abwasserrohre verbunden gewesen?

Nach Angaben der BBB wäre die Realisierung einer Alternative mit einem wesentlich reduzierten Aufwand verbunden gewesen. Eine künftige Wiederinbetriebnahme des Strandbades Tegel, unabhängig davon, ob durch die BBB oder einen Dritten, sei aus Sicht der BBB aufgrund der in Erfüllung des Bescheids durchgeführten baulichen Maßnahmen, mit einem höheren Aufwand verbunden.

10. Wie schätzen die BBB die Wahrscheinlichkeit ein, unter den Vorgaben der SenUVK im Jahr 2018 einen Pächter bzw. Betreiber für das Strandbad Tegel zu finden?

Die BBB streben den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit möglichst langer Laufzeit an (≥ 30 Jahre). In Zusammenarbeit mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) soll in 2018 mit der Suche nach einem geeigneten Erbpächter begonnen werden. Für diese gemeinsame Vorgehensweise sind entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Unter Berücksichtigung der damit verbundenen Verfahrenswege sowie der Zeitdauer des daran anschließenden Ausschreibungsverfahrens ist mit einem abschließenden Ergebnis im Jahr 2018

voraussichtlich nicht zu rechnen. Inwiefern unter den gegebenen Vorgaben seitens der SenUVK und dem damit verbundenen Investitionsaufwand ein Erbpächter gefunden werden kann, ist aus Sicht der BBB derzeit nicht zu beurteilen.

III. Fragenkatalog zur Roten Nr. 1026 E

1. Rote Nummer 1026 A – Tarifstruktur

a) Wie wird die neue Tarifstruktur dem Anspruch gerecht, für mehr soziale Gerechtigkeit zu sorgen und auch durch sozialere Eintrittspreise neue Nutzer*innengruppen zu gewinnen? Dies auch angesichts der Aussage der BBB, dass für 2018 von einem Besucherrückgang ausgegangen wird? Warum haben die BBB nicht den Anspruch, gerade durch soziale Eintrittspreise mehr Besucher*innen zu gewinnen?

Zielstellung der zum 01.02.2018 erfolgten Tarifanpassung ist es, durch eine sozial ausgewogene und übersichtlichere Preisgestaltung mehr Besucherinnen und Besucher für die Bäder zu gewinnen. Die Planung der Besucherzahlen 2018 berücksichtigte zunächst temporäre Bäderschließungen auf Grund von Sanierungs- (Schwimmhallen Buch, Tiergarten, Paracelsusbad) und größeren Instandhaltungsmaßnahmen. Die Planung unterstellte, dass es keine vollständige Kompensation der Besucherverluste gibt, da nicht alle Besucherinnen und Besucher auf andere Standorte ausweichen werden. Die Sanierungsmaßnahmen für die Schwimmhallen Tiergarten und Paracelsusbad haben sich allerdings aufgrund einer längeren Bauplanungsphase auf Anfang 2019 verschoben, so dass tatsächlich mit einem geringeren Besucherverlust gerechnet werden kann.

Insgesamt gehen die BBB davon aus, dass mit der neuen Tarifgestaltung ein Zugewinn von Besucherinnen und Besuchern in den geöffneten Bädern der BBB erreicht werden kann, auch wenn dieser den Besucherverlust an den geplanten geschlossenen Standorten nicht ausgleichen dürfte.

b) Welche Ermäßigungstarife sind für welche Nutzergruppen bei der Umgestaltung der Tarifstruktur künftig vorgesehen? Welche Änderungen ergeben sich diesbezüglich aus welchen Gründen im Vergleich zu den gegenwärtigen Tarifen?

Der Kreis der Ermäßigungsberechtigten bleibt nach der neuen Tarifsatzung unverändert. Ermäßigungen werden den nachfolgend genannten Personengruppen gewährt:

- Kindern bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres,
- Schülerinnen und Schülern bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres,
- Studentinnen und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres,
- Auszubildenden bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres,
- Empfängerinnen und Empfängern von Arbeitslosengeld II (ALG II) bzw. Sozialgeld nach SGB II,
- Empfängerinnen und Empfängern von Sozialhilfe oder Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII,
- Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft eines Leistungsempfängers.

Der „berlinpass“ wird als Nachweis anerkannt.

Kinder unter 5 Jahren und Begleitpersonen von schwerbehinderten Personen mit dem Kennzeichen „B“ zahlen für die Nutzung der Bäder nichts.

Es gibt ermäßigte Preise zwischen 2,00 € (Basistarif) und 3,50 € in den Standardhallenbädern bzw. Freibädern (Sommerbäder und Strandbäder). In den freizeitorientierten Bädern liegen die ermäßigten Preise zwischen 3,50 € (90 Minuten) und 8,00 € (Tageskarte). Ermäßigte Preise gibt es entsprechend auch bei den Sammelkarten.

Neu aufgenommen wurde der „Sondertarif Ehrenamtskarte", der Inhaberinnen und Inhabern der Ehrenamtskarte begünstigt.

Ergänzend wird auf die Berichterstattung an den Hauptausschuss in der Roten Nr. 1026 A vom 21.11.2017 verwiesen.

2. RN 1026 B – Antworten auf Fragenkatalog

a) Attraktivitätssteigerung

Wie und durch welche konkreten Maßnahmen gedenken Senat und BBB dauerhaft verlässliche und bedarfsgerechte Öffnungszeiten zu gewährleisten?

Hierzu wird auf die Berichterstattung an den Hauptausschuss in den Roten Nummern 1026 B (17.11.2017) und 1026 F (18.01.2018) verwiesen.

b) Instandhaltung/Sanierung

(1) Senat und BBB werden aufgefordert, schnellstens den seit langem angeforderten aktuellen Stand des badkonkreten Instandhaltungs-/Sanierungsbedarfs sowie die Priorisierung der kurz-, mittel- und langfristig geplanten Maßnahmen zu dessen Abbau vorzulegen.

Zum aktuellen Sanierungsbedarf wird auf die Beantwortung zu Ziffer II. 5.) verwiesen.

Die im Instandhaltungsstau aufgeführten Maßnahmen wurden in folgende Prioritäten untergliedert:

1 = Umsetzung der Maßnahme unabdingbar / Sicherheitsrelevant

2 = Technische Verfügbarkeit (Risiko: Badausfall bei Nichtdurchführung möglich)

3 = Attraktivierung (Wunsch Betrieb /Bad)

4 = Energieeinsparung

5 = Verbesserung Betriebsabläufe / Wirtschaftlichkeit

Die Maßnahmenplanung pro Jahr erfolgt unter Berücksichtigung der Priorisierung und im Rahmen der aktuellen Zuschusssituation. Die Beseitigung des Instandhaltungsstaus ist vorrangig von den durch das Land Berlin zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln abhängig.

(2) Senat und BBB werden weiterhin aufgefordert, den Maßnahmenkatalog für 2018 und 2019 vorzulegen. Darin ist darzulegen, wann in welchem Bad mit welchem finanziellen Aufwand Maßnahmen der Instandhaltung und Sanierung vorgesehen sind. Es ist ebenfalls darzulegen, welche Schließzeiten damit verbunden sind und wo und für welchen Zeitraum der schulische Schwimmunterricht ersatzweise stattfinden soll?

Zum Maßnahmenkatalog 2018 und 2019 wird auf die Beantwortung zu Ziffer II. 5.) und II. 6.) verwiesen.

Die Sicherstellung des obligatorischen Schwimmunterrichts genießt Priorität bei der Vergabe von unentgeltlichen Wasserzeiten. Dies gilt auch für die Zurverfügungstellung von Ersatzzeiten in anderen Bädern während sanierungsbedingter Schließungen von Schwimmbädern. Eine teilweise Einschränkung des öffentlichen Badebertriebes wird dabei in der Regel nicht zu vermeiden sein.

Während der sanierungsbedingten Schließung der Schwimmhalle Buch ab 01.03.2018 findet für die betroffenen Schulen das Schulschwimmen montags bis donnerstags in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) - überwiegend in der Wettkampfhalle, teilweise auch im Einschwimmbecken - und freitags in der Schwimmhalle Zingster Straße statt.

Die Abstimmungen zur Verlegung des Schulschwimmens während der grundhaften Sanierung der Schwimmhallen Tiergarten und Paracelsusbad 2019 erfolgt in Abstimmung mit der für Schule zuständigen Senatsverwaltung und den Schulobleuten. Hierzu kann derzeit noch keine abschließende Auskunft gegeben werden.

c) Gesundheitsquote/Krankenstand

(1) Wie stellt sich der aktuell für 2017 dargestellte Krankenstand im Vergleich zu den Vorjahren dar? Wie erklären Senat und BBB möglich Veränderungen?

Die Krankenquote sank 2017 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %. Die Verbesserung resultiert vor allem aus der Senkung der Langzeiterkrankungen ohne Lohnfortzahlung. Durch erfolgreich durchgeführte Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements konnte ein Teil der Langzeiterkrankten wieder in den Arbeitsprozess integriert werden.
Die Erhöhung der Personalkapazitäten wirken sich ebenfalls positiv aus.

Im Jahresdurchschnitt 2017 liegt die Krankenquote der Beschäftigten der Verwaltung der BBB ca. 3 Prozentpunkte unter denen der Badbeschäftigten. Die Krankenquote der Verwaltung ist in den letzten Jahren kontinuierlich von 11,1 % im Jahr 2015 auf 9,2% im Jahr 2017 gesunken. In den Bädern sank die Krankenquote von 2016 zu 2017 von 13,1 % auf 12,3 %, liegt aber noch leicht über dem Niveau von 2015 (12,1%).

Es wird ergänzend auch an die Berichterstattung an den Hauptausschuss mit der Roten Nummer 1188 (vom 16.02.2018 - Personalentwicklung) verwiesen.

(2) Welche konkreten Maßnahmen sind im Rahmen des EU-Projektes zu Verbesserung und Ausbau der Personalentwicklungsstrukturen vorgesehen? Was kostet dieses Projekt, wie hoch ist der Anteil der Kofinanzierung und wer trägt diese Kosten? Wie ist die Personalvertretung in das EU-Projekt einbezogen und welche Stellungnahme gab es von dieser Seite dazu?

Im Rahmen des EU-Projektes sind folgende Projektbausteine vorgesehen:

1. Die Rolle der Führungskraft im Unternehmen 1: Kommunikation und Werteorientierung
   In diesem Baustein sind für Seminare/Workshops folgende Themen geplant: Kommunikation und Verbindlichkeit, transparente Kommunikation gestalten, Motivation und Empowerment bei Mitarbeiterinnen und MItarbeiter wecken, Begleitung der Teams in der Veränderung, Überarbeitung der Führungsleitlinien.

2. Die Rolle der Führungskraft im Unternehmen 2: Geschäftskompetenz
   In diesem Baustein sind für Seminare/Workshops folgende Themen geplant: Arbeitsrecht für Führungskräfte (Veranstaltungsreihe), Arbeitsplanung- und Arbeitsgestaltung, Unternehmerische Kompetenz, Markt- und Kundenanalyse, Kunden- und Vertriebsorientierung.

3. Von der Personalverwaltung zur Personalentwicklung 1: Fachkräftegewinnung und Ausbildungsqualität
   Dieser Baustein enthält die Weiterbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder und die Weiterentwicklung der Ausbildung mit z. B. Implementierung von regelmäßigen Ausbilderworkshops sowie Weiterbildungen für Auszubildende.

4. Von der Personalverwaltung zur Personalentwicklung 2: Fachkräfteentwicklung
   In diesem Baustein werden Strukturen zur Potential- und Kompetenzerkennung, für Kompetenz- und Talentmanagementsysteme, für Coaching und Mentoring sowie innerbetriebliches Wissensmanagement und zur Verbesserung der Rekrutierungs- und Auswahlverfahren vermittelt.

5. Betriebliches Gesundheitsmanagement: Von der partizipativen Analyse zum zielgruppenspezifischen Produkt
   Auf der Grundlage der psychischen Gefährdungsbeurteilung sowie anderer Analysemethoden (z. B. Fehlzeitenberichte der Krankenkassen) werden Workshops/Schulungen durchgeführt, um relevante Gesundheitsmaßnahmen für die Beschäftigten der BBB zu entwickeln.

6. Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheit am Arbeitsplatz in der Praxis 1
   In diesem Baustein werden aufgrund der im vorangegangenen Baustein ermittelten Bedarfe Maßnahmen implementiert und durchgeführt.

7. Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheit am Arbeitsplatz in der Praxis 2
   In diesem Baustein werden die durchgeführten Maßnahmen evaluiert und überarbeitet sowie weitere Maßnahmen aus der o. g. Analyse umgesetzt.

8. Ökologische Nachhaltigkeit
   In diesem Baustein werden Schulungen zur ökologischen Arbeitsweise in den Bädern und in der Verwaltung durchgeführt und Maßnahmen für einzelne Bereiche abgeleitet.

9. Qualitätsmanagement 1: Qualitätscoaches
   Mit diesem Baustein wird die qualitative Offensive in den Bädern verstärkt und weitere Qualitätscoaches ausgebildet.

10. Qualitätsmanagement 2: Interkulturelle Kommunikation und Konfliktlösung
    Ziel dieses Bausteins ist die Ausbildung interner Konfliktlotsen sowie die Fortschreibung des Handbuchs „Qualität und Sicherheit".

11. Transfer und regionale Vernetzung
    Weiterbildungsoffensive für kommunale Unternehmen in Berlin. Mit diesem Baustein sollen die Ergebnisse aus diesem Projekt in Netzwerken der kommunalen Unternehmen vorgestellt und geprüft werden inwieweit diese Ergebnisse auch für andere kommunale Unternehmen nützlich sein können und Kooperationen entstehen oder gemeinsame Bedarfe mit diesen Ergebnissen gedeckt werden können.

Die Gesamtkosten des Projekts über einen Zeitraum von drei Jahren (09.2017 – 08.2020) betragen 1.065.495,84 €. Die BBB finanzieren davon rund 50 Prozent.

Die Personalvertretungen sind von Beginn an mit einbezogen worden. Die geplanten Inhalte und die Projektstruktur wurden im Juli 2017 vorgestellt. Nach Vorstellung der Inhalte wurde darum gebeten, der Dienststelle mitzuteilen, wer aus den Personalvertretungen bei welchen der Themengebiete mitarbeiten möchte. Darüber hinaus sind die Personalvertretungen stän-

diges Mitglied der Steuerungsgruppe des Projekts. Die Reaktionen der Personalvertretungen fallen nach Angaben der BBB zu diesem Projekt positiv aus.

d) Personaleinsatz:

(1) Senat und BBB werden aufgefordert, den Stellenplan der BBB vorzulegen, auf dessen Grundlage im Wirtschaftsplan 2018 Personalmittel eingestellt werden.

Hierzu wird an die Berichterstattung an den Hauptausschuss mit der Roten Nummer 1188 (vom 16.02.2018 - Personalentwicklung) verwiesen.

Ergänzend dazu wird ausgeführt, dass der Anstieg der konsumtiven Zuschüsse in 2018 und 2019 u.a. der Finanzierung steigender Personalaufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen im Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) und zusätzlichen Personals in den Bädern (weitere Kassenkräfte) und in der Verwaltung (insbesondere im Bereich Bau und Technischer Service) dient.

(2) Was meinen Senat und BBB, wenn von Netto- und Brutto-Personalbedarf die Rede ist? Von welcher „Abwesenheitsquote" wird bei der Berechnung ausgegangen?

Der Nettobedarf beschreibt den Personalbestand, der erforderlich ist, um einen gesetzeskonformen Badebetrieb (Besetzungspflicht für die Aufsicht, Pausenvertretungen etc.) sicherzustellen, d. h. die Mindestbesetzung. Der Bruttobedarf berücksichtigt die Tatsache, dass Beschäftigte aufgrund von Urlaub, Krankheit und Fortbildung nicht durchgehend zur Verfügung stehen. Die daraus resultierende Abwesenheitsquote wird mit 31,68 Prozent in den Bädern angesetzt.

(3) Wie ist der Stellenbedarf (bereichsgenau), wenn in der RN 1026 B darauf verwiesen wird, dass lediglich die finanzierbaren Personalkosten dargestellt sind, nicht jedoch, der tatsächlich benötigte Personal- und Finanzbedarf? Was wird an Personal in den verschiedenen Bereich tatsächlich benötigt? Wie ist der bedarfsgerechte Finanzbedarf, um den tatsächlich nötigen Personalbestand zu finanzieren im Vergleich zu den „finanzierbaren Personalkosten"? (lt. Aussage von Herrn Scholz-Fleischmann im Sportausschuss am 23. Juni 2017 solle „kurzfristig" der genaue Personalbedarf ermittelt sein.)

Zur Beantwortung der Fragen wird auf die Berichterstattung an den Hauptausschuss mit der Roten Nummer 1188 (vom 16.02.2018 - Personalentwicklung) verwiesen. Der Bedarf an Badpersonal wird ab 2019 aufgrund von mehrjährigen Schließungen für die grundhafte Sanierung von Bäderstandorten um durchschnittlich 50 bis 60 Badbeschäftigte sinken.

(4) Es ist in der RN 1026 die Rede davon, dass 60 Beschäftigte im Badbetrieb fehlen. Im Verhältnis wozu ergibt sich dieser Personalfehlbedarf? Noch in der Sitzung des Sportausschusses am 23. Juni 2017 teilte Herr Scholz-Fleischmann mit, dass der Personalbereich „relativ stabil" sei und dass der finanzielle Personalaufwand 2017 eher leicht überschritten werde. Wie passt das zusammen mit der Aussage, dass 60 Beschäftigte fehlen?

Der Fehlbedarf ist die Differenz aus dem Bruttobedarf für den Betrieb aller Hallenstandorte gemäß aktueller Öffnungszeiten und den im Wirtschaftsplan ausfinanzierten Brutto-Stellen für den Badbetrieb. Dieser Fehlbedarf ist temporärer Natur bis zu dem Zeitpunkt, ab dem die großen grundhaften Sanierungen in die direkte Bauphase übergehen (verstärkt ab 2019).

(5) Wie macht sich der hohe Fehlbedarf an Beschäftigten im Wirtschaftsplan 2017 bei den Personalausgaben bemerkbar (Vergleich Soll-/Ist-Ausgaben)?

Auch im Wirtschaftsplan 2017 konnte der Bruttobedarf nicht vollständig finanziert werden. Im Jahr 2017 wurden für BBB-Beschäftigte sowie Leiharbeitnehmende 34,7 Mio. € Personalausgaben aufgewandt. Diesen stand ein Budgetansatz laut Wirtschaftsplan 2017 von 34,6 Mio. € gegenüber. Der Mehrbedarf konnte in 2017 aus anderen Budgets gegenfinanziert werden, was in diesen Bereichen zu Einschränkungen führte (u.a. Marketing).

(6) Leiharbeit – dafür stehen 530.000 Euro zur Verfügung: Für welche konkreten Tätigkeiten sollen Leiharbeiter*innen eingesetzt werden? Zu welchen Konditionen arbeiten diese Beschäftigten? Was tun Senat und BBB, um den Einsatz von Leiharbeit bei den BBB zu verhindern?

Leiharbeitskräfte nehmen Aufgaben im Badbetrieb als Kassenkräfte, Aufsichtskräfte (Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer, Fachkräfte für Bäderbetriebe) und Reinigungskräfte (Badewärterinnen und Badewärter) wahr. In wenigen Ausnahmenfällen werden Leiharbeitskräfte zur Vertretung von ungeplanten Abwesenheiten oder bis zur dauerhaften Besetzung der entsprechenden Stelle auch in der Verwaltung für Tätigkeiten in der Sachbearbeitung oder für Sekretariatsaufgaben eingesetzt.

Vertraglich ist mit den Rahmenvertragspartnern für die Kassenkräfte, Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern, Fachkräfte für Bäderbetriebe und Reinigungskräfte folgendes geregelt:

Die Verleiherin / der Verleiher hat in ihren / seinen Arbeitsverträgen mit den Leiharbeitskräften die Anwendung der vom Bundesverband für Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V. (BZA) mit der Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit abgeschlossenen Tarifverträge vom 22. Juli 2003, des Manteltarifvertrages, Entgelt- und Entgelt-Rahmentarifvertrages, in ihrer jeweils geltenden Fassung vereinbart, dass es sich um Tarifverträge im Sinne von §§ 3 Abs. 1 Nr. 3, 9 Nr. 2 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) handelt. Die Verleiherin / der Verleiher ist an die vorstehenden Tarifverträge gebunden. Sie / er gibt der Entleiherin / dem Entleiher gegenüber eine gesonderte diesbezügliche schriftliche Erklärung ab, aus der die Tarifparteien sowie die Laufzeit der Tarifverträge ersichtlich sind. Die Tarifverträge überlässt die Verleiherin / der Verleiher der Entleiherin / dem Entleiher in Fotokopie.

Die Verleiherin / der Verleiher zahlt ihren / seinen Arbeitnehmern ein Entgelt mindestens entsprechend dem Mindestlohngesetz (MiLoG) in der jeweils gültigen Fassung.

Zur Frage, wie Leiharbeit bei den BBB verhindert werden soll, wird an die Berichterstattung an den Hauptausschuss mit der Roten Nummer 1188 (vom 16.02.2018 - Personalentwicklung) verwiesen.

e) Umsatzentwicklung:

(1) Der Bericht geht davon aus, dass die Umsätze weiter „leicht" rückläufig sein werden: In welchem konkreten Umfang wird der Umsatzrückgang erwartet? Welche Gründe gibt es dafür?

Die prognostizierten Umsätze aus dem Badbetrieb für die Jahre 2018 und 2019 ergeben sich aus der beigefügten **Anlage 7.** Der Umsatzrückgang von 2018 auf 2019 resultiert aus den geplanten notwendigen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, so dass planerisch ein Umsatzrückgang berücksichtigt wurde.

(2) In welchem Verhältnis steht der prognostizierte Umsatzrückgang zur verfügbaren Wasserfläche und zu den Badstunden? (bitte Vergleich mit 2016 und 2015 darstellen)

Der Umsatzrückgang im Badbetrieb beträgt für den Plan 2018 gegenüber dem IST 2015 rund -8,6%. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Entwicklung der Wasserzeiten (-8,4%) wider. Siehe hierzu auch die **Anlage 7**.

(3) Es wird für 2018/2019 ebenfalls von einem Besucher*innenrückgang ausgegangen. In welcher Größenordnung wird dieser erwartet? Welche Besuchergruppen, welche Bäder, welche Regionen/Bezirke sind insbesondere betroffen? In welcher Größenordnung werden finanzielle Konsequenzen erwartet und wie stellt sich dies im Wirtschaftsplan 2018 dar?

Von 2018 bis 2019 umfasst der Rückgang im öffentlichen Bereich prognostisch 2,9%. Die Gruppe der nicht öffentlichen Besucherinnen und Besucher geht planerisch um 1,5 % zurück. Der damit verbundene Umsatzrückgang beläuft sich auf 2,6%.

Die aufgrund von Sanierungen notwendigen temporären Badschließungen betreffen nach derzeitigem Stand die Standorte Schwimmhalle (SH) Buch (Bezirk Pankow), SH Tiergarten (Bezirk Mitte) und Paracelsus-Bad (Reinickendorf). Die Sanierungsmaßnahmen für die SH Tiergarten und Paracelsusbad haben sich aufgrund einer längeren Bauplanungsphase auf Anfang 2019 verschoben, so dass tatsächlich mit einem geringeren Besucherverlust gerechnet werden kann.

Bzgl. des Wirtschaftsplans 2018 wird auf die Berichterstattung an den Hauptausschuss mit der Roten Nr. 0114 E vom 17.01.2018 verwiesen.

(4) Wofür konkret soll die Erhöhung des konsumtiven Zuschusses für die BBB im HH-Plan 2018/19 verwendet werden und wie wird dieser finanzielle Aufwuchs gerechtfertigt, wenn sowohl Umsätze als auch Besucher*innenzahlen rückläufig sein sollen?

Der Zuschuss dient zur Deckung eines Defizites der BBB, da nicht sämtliche Kosten durch Erlöse aus den Eintritten gedeckt werden können (Der Kostendeckungsgrad 2017 betrug 27,1 %). Gleichzeitig stellen die BBB den Schulen, Vereinen und Kindertagesstätte/Horten die Nutzung unentgeltlich zur Verfügung. Der Anstieg der konsumtiven Zuschüsse in 2018 und 2019 dient u.a. der Finanzierung steigender Personalaufwendungen aufgrund von TVöD-Tarifsteigerungen und zusätzlichen Personals in der Verwaltung (insbesondere im Bereich Bau und Technischer Service) sowie in den Bädern (weitere Kassenkräfte).

3. RN 0804 B – Schulschwimmen, Übertragung Wasseraufsicht an Lehrkräfte

a) Senat und BBB werden aufgefordert, das Ergebnis der rechtlichen Prüfung, den Stand der Gespräche sowie einen Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahme zu übermitteln.

Die Gespräche zwischen den beteiligten Verwaltungen dauern noch an. Es wird angestrebt, diese Gespräche bis zum Sommer 2018 abzuschließen.

b) Erbeten wird gleichzeitig eine Darstellung der personellen und finanziellen Konsequenzen der Übertragung der Wasseraufsicht auf Lehrkräfte einerseits sowie die BBB andererseits. Was kostet die Maßnahme den Bildungsbereich? Welche personelle und finanzielle „Entlastung" bedeutet diese Maßnahme für die BBB?

Mit der Übertragung der Wasseraufsicht während des Schulschwimmens (d.h. ausschließliches Schulschwimmen, kein Parallelbetrieb mit öffentlichem Schwimmen) in den Schul- und Vereinsbädern auf Lehrkräfte könnten die BBB 27 VBE einsparen. Unterstellt man pauschale durchschnittliche Personalkosten von 45 T€ pro VBE (einschl. Arbeitgeberanteil) könnten die BBB dauerhaft rund 1,2 Mio. € Personalkosten einsparen.

Aus Sicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) hängen die personellen und finanziellen Konsequenzen unmittelbar mit der rechtlichen Prüfung der Übertragung der Wasseraufsicht auf die Lehrkräfte zusammen: Können Lehrkräfte gleichzeitig unterrichten und Wasseraufsicht übernehmen, dann entstehen im Bildungsbereich Kosten für die Organisation und Durchführung der jährlichen Fortbildungen in den Bezirken zur regelmäßigen Aktualisierung der Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte (10.000 € und eine Lehrerstelle). Müssen pro Klasse zusätzliche Lehrkräfte zur Übernahme der Wasseraufsicht eingesetzt werden, bedeutet das bei 1.706 Klassen (Stand: Schuljahr 2017/18 öffentliche Schulen) einen Mehrbedarf von 1.706 Stunden = 61 Lehrerstellen (ca. 3,4 Mio. €). Bei der Berechnung, das pro Schule eine zusätzliche Lehrkraft, die nicht unterrichtet, sondern für die Wasseraufsicht der Klassen der Schule zur Verfügung steht, ergibt sich folgender Sachverhalt: 427 öffentliche Grund- und Sonderschulen = 15,3 Lehrerstellen (ca. 840 T €).

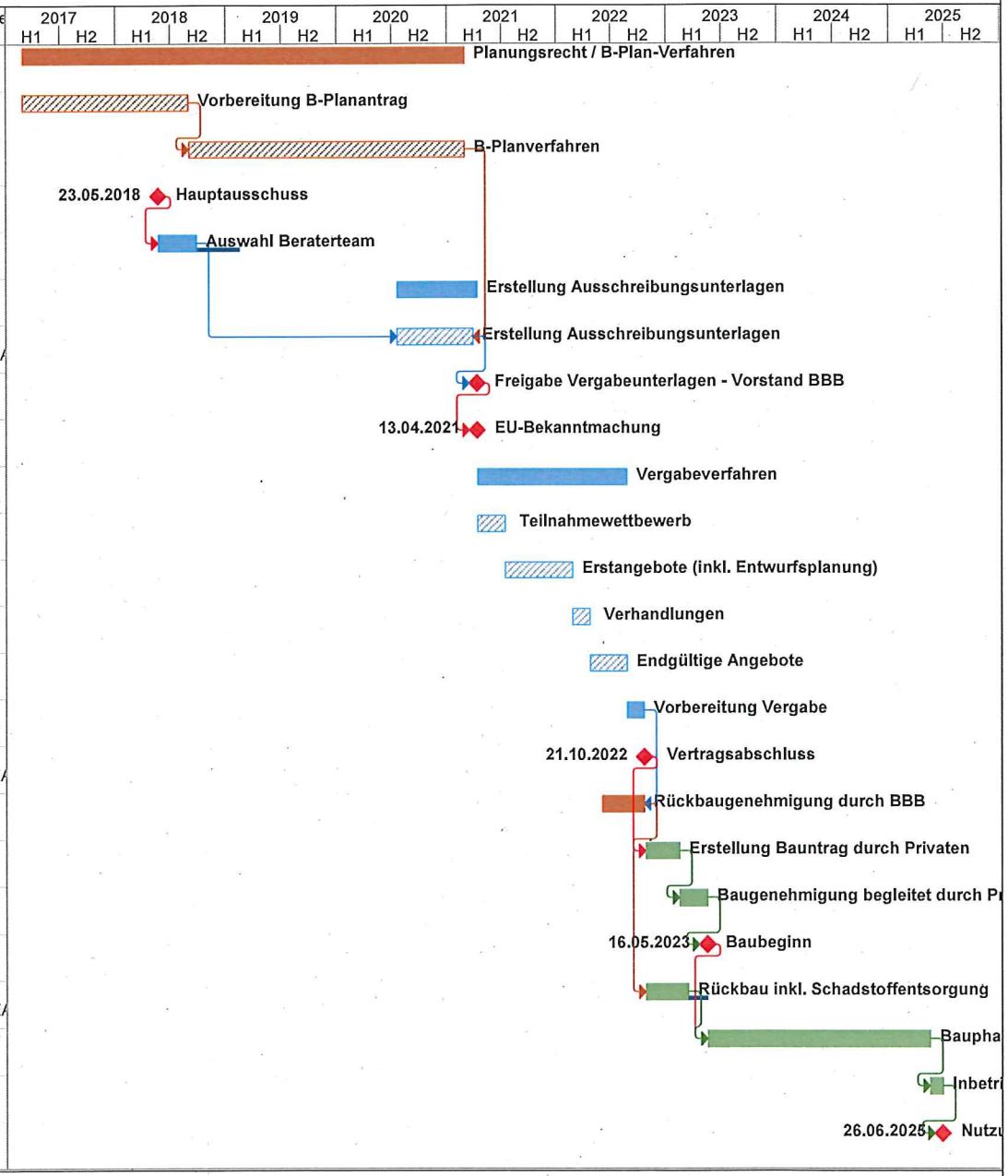
Aus Sicht der Senatsverwaltung für Finanzen erscheint aufgrund des aktuellen Lehrkräftemangels eine Betrauung von Lehrkräften mit zusätzlichen unterrichtsfremden Tätigkeiten als nicht zielführend und wegen der tariflichen Eingruppierung von Lehrkräften auch nicht wirtschaftlich.

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Terminplan MFB Pankow "Erweitertes GÜ-Modell"

Nr.	Name	Dauer	Anfang	Ende	Vorgänge
1	1 Planungsrecht / B-Plan-Verfahren	1044 Tage	Mit 01.03.17	Mon 01.03.21	
2	1.1 Vorbereitung B-Planantrag	393 Tage	Mit 01.03.17	Fre 31.08.18	
3	1.2 B-Planverfahren	651 Tage	Mon 03.09.18	Mon 01.03.21	2
4	2 Hauptausschuss	1 Tag	Mit 23.05.18	Mit 23.05.18	
5	3 Auswahl Beraterteam	90 Tage	Don 24.05.18	Mit 26.09.18	4
6	4 Erstellung Ausschreibungsunterlagen	190 Tage	Die 21.07.20	Mon 12.04.21	
7	4.1 Erstellung Ausschreibungsunterlagen	180 Tage	Die 21.07.20	Mon 29.03.21	3EE+20 Tage;5E/
8	4.2 Freigabe Vergabeunterlagen - Vorstand BBB	0 Tage	Mon 12.04.21	Mon 12.04.21	7EA+10 Tage
9	5 EU-Bekanntmachung	0 Tage	Die 13.04.21	Die 13.04.21	8EA+1 Tag
10	6 Vergabeverfahren	356 Tage	Mit 14.04.21	Mit 24.08.22	
11	6.1 Teilnahmewettbewerb	65 Tage	Mit 14.04.21	Die 13.07.21	
17	6.2 Erstangebote (inkl. Entwurfsplanung)	162 Tage	Mit 14.07.21	Don 24.02.22	
21	6.3 Verhandlungen	41 Tage	Fre 25.02.22	Fre 22.04.22	
27	6.4 Endgültige Angebote	88 Tage	Mon 25.04.22	Mit 24.08.22	
31	7 Vorbereitung Vergabe	41 Tage	Don 25.08.22	Don 20.10.22	
37	8 Vertragsabschluss	0 Tage	Fre 21.10.22	Fre 21.10.22	36EA+1 Tag;35E/
38	9 Rückbaugenehmigung durch BBB	100 Tage	Fre 03.06.22	Don 20.10.22	31EE
39	10 Erstellung Bauntrag durch Privaten	80 Tage	Die 25.10.22	Mon 13.02.23	37EA+1 Tag
40	11 Baugenehmigung begleitet durch Privaten	65 Tage	Die 14.02.23	Mon 15.05.23	39
41	12 Baubeginn	0 Tage	Die 16.05.23	Die 16.05.23	40EA+1 Tag
42	13 Rückbau inkl. Schadstoffentsorgung	100 Tage	Die 25.10.22	Mon 13.03.23	38EA+1 Tag;37E/
43	14 Bauphase	522 Tage	Mit 17.05.23	Don 15.05.25	41;42
44	15 Inbetriebnahme / Probebetrieb	30 Tage	Fre 16.05.25	Don 26.06.25	43
45	16 Nutzungsbeginn	0 Tage	Don 26.06.25	Don 26.06.25	44

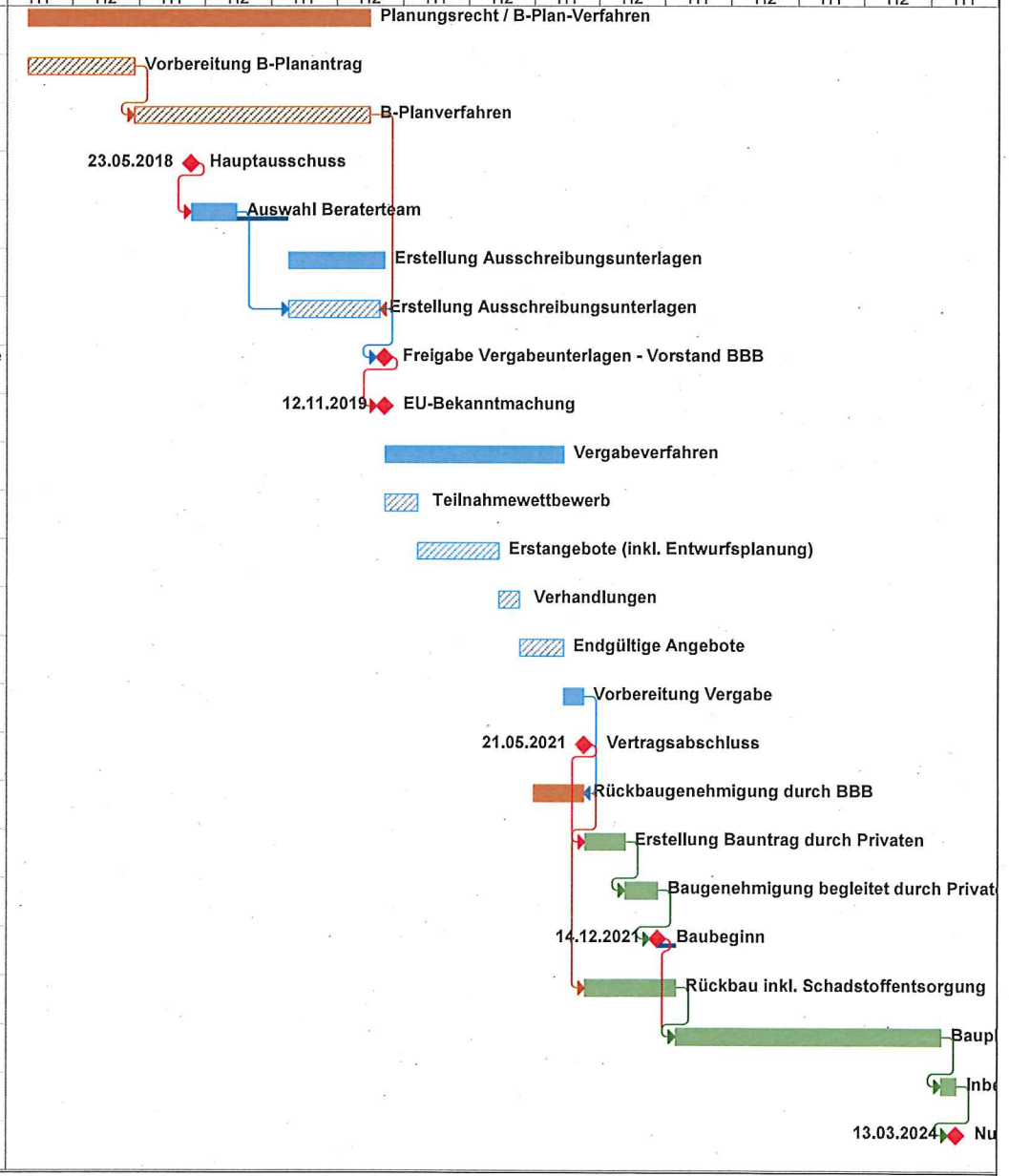


Stand: Die 20.03.18

Anlage 1

Terminplan MFB Mariendorf "Erweitertes GÜ-Modell"

Nr.	Name	Dauer	Anfang	Ende	Vorgänger
1	1 Planungsrecht / B-Plan-Verfahren	674 Tage	Mit 01.03.17	Mon 30.09.19	
2	1.1 Vorbereitung B-Planantrag	209 Tage	Mit 01.03.17	Mon 18.12.17	
3	1.2 B-Planverfahren	465 Tage	Die 19.12.17	Mon 30.09.19	2
4	2 Hauptausschuss	1 Tag	Mit 23.05.18	Mit 23.05.18	
5	3 Auswahl Beraterteam	90 Tage	Don 24.05.18	Mit 26.09.18	4
6	4 Erstellung Ausschreibungsunterlagen	190 Tage	Die 19.02.19	Mon 11.11.19	
7	4.1 Erstellung Ausschreibungsunterlagen	180 Tage	Die 19.02.19	Mon 28.10.19	3EE+20 Tage;5EA+1
8	4.2 Freigabe Vergabeunterlagen - Vorstand BBB	0 Tage	Mon 11.11.19	Mon 11.11.19	7EA+10 Tage
9	5 EU-Bekanntmachung	0 Tage	Die 12.11.19	Die 12.11.19	8EA+1 Tag
10	6 Vergabeverfahren	356 Tage	Mit 13.11.19	Mit 24.03.21	
11	6.1 Teilnahmewettbewerb	65 Tage	Mit 13.11.19	Die 11.02.20	
17	6.2 Erstangebote (inkl. Entwurfsplanung)	162 Tage	Mit 12.02.20	Don 24.09.20	
21	6.3 Verhandlungen	41 Tage	Fre 25.09.20	Fre 20.11.20	
27	6.4 Endgültige Angebote	88 Tage	Mon 23.11.20	Mit 24.03.21	
31	7 Vorbereitung Vergabe	41 Tage	Don 25.03.21	Don 20.05.21	
37	8 Vertragsabschluss	0 Tage	Fre 21.05.21	Fre 21.05.21	36EA+1 Tag;35EA+1
38	9 Rückbaugenehmigung durch BBB	100 Tage	Fre 01.01.21	Don 20.05.21	31EE
39	10 Erstellung Bauntrag durch Privaten	80 Tage	Die 25.05.21	Mon 13.09.21	37EA+1 Tag
40	11 Baugenehmigung begleitet durch Privaten	65 Tage	Die 14.09.21	Mon 13.12.21	39
41	12 Baubeginn	0 Tage	Die 14.12.21	Die 14.12.21	40EA+1 Tag
42	13 Rückbau inkl. Schadstoffentsorgung	180 Tage	Die 25.05.21	Mon 31.01.22	38EA+1 Tag;37EA+1
43	14 Bauphase	522 Tage	Die 01.02.22	Mit 31.01.24	41;42
44	15 Inbetriebnahme / Probebetrieb	30 Tage	Don 01.02.24	Mit 13.03.24	43
45	16 Nutzungsbeginn	0 Tage	Mit 13.03.24	Mit 13.03.24	44



Stand: Fre 16.03.18

Anlage 2

Anlage 3

FAHRPLAN BAUMAßNAHMEN, INSTANDSETZUNGEN, SANIERUNGEN
- Stand 08.02.2018 -

Bad Nr.	Badbezeichnung	Titel	Berichterstattung		
			Instandhaltungsstau GESAMT AKTUELL (=Spalten 25+27+29+31)	Instandhaltungsstau GESAMT ALT (gemäß Bericht HA 09/2017)	Bemerkung
1	2	17	19	21	
01	SB Mitte		1.570.000,00	1.490.000,00	
02	SH Fischerinsel		335.000,00	110.000,00	
03	Kindersommerbad Monbijou		145.000,00	140.000,00	
04	SB Tiergarten		10.000.000,00	10.000.000,00	
05			0,00		
06			0,00		
07	SO Humboldthain		3.470.000,00	3.390.000,00	
08	FB Plötzensee		0,00		
09	KB Seestraße		13.015.000,00	2.720.000,00	
10			0,00		
11	SH Thomas-Mann-Str.		2.878.000,00	0,00	
12	SH Ernst-Thälmann Park		570.000,00	518.000,00	
13			0,00		
14	SH Holzmarktstraße		12.030.000,00	1.705.000,00	
15	Bad am Spreewaldplatz		12.000.000,00	12.000.000,00	
16	Stadtbad Kreuzberg		0,00		
17	SO Kreuzberg		4.225.000,00	4.250.000,00	
18	SB Schöneberg		3.220.000,00	1.180.000,00	
19	Lehr- und Sportschwimmhalle Schöneberg		15.000.000,00	15.000.000,00	
20	Strandbad Jungfernheide		0,00		
21	SB Charlottenbrug ALT		1.540.000,00	1.430.000,00	
22	SB Charlottenburg NEU		10.000.000,00	10.000.000,00	
23	SH Forumbad Olympiastadion		265.000,00	30.000,00	
24	SO Olympiastadion		27.010.000,00	27.000.000,00	
25			0,00		
26	Stadtbad Spandau-Nord		520.000,00	430.000,00	
27	SB Staaken-West		565.000,00	565.000,00	
28	Kombibad Spandau Süd		4.965.000,00	3.607.000,00	
29	Stadtbad Wilmersdorf I		1.715.000,00	1.325.000,00	
30	Stadtbad Wilmersdorf II		505.000,00	440.000,00	
31	SO Forckenbeckstraße		3.105.000,00	3.250.000,00	
32	FB Halensee		0,00		
33			0,00		
34	SH Hüttenweg		514.000,00	250.000,00	
35	SB Wannsee		8.680.000,00	7.245.000,00	
36	SH Paracelsusbad		7.000.000,00	7.000.000,00	
37			0,00		
38	HB Märkisches Viertel		880.000,00	1.110.000,00	
39	FB Lübars		300.000,00	300.000,00	
40	FB Tegeler See		0,00	1.700.000,00	
41			0,00		
42	SB Lankwitz		11.070.000,00	1.360.000,00	
43	SH Finckensteinallee		160.000,00	0,00	
44	SO Lichterfelde		0,00		
45	SB am Insulaner		1.730.000,00	1.405.000,00	
46	SB Tempelhof		16.560.000,00	1.055.000,00	Hinweis: Im Zuge des Projektes "Neue Mitte Tempelhof" erfolgte eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 11 Mio. EUR für die Sanierung des Hallenbads im Bestand, aufgrund des zu erwartenden unwirtschaftlichen Betriebs wird der Neubau in der Studie weiterverfolgt
47	KB Mariendorf		32.158.000,00	15.000.000,00	In der Summe enthalten sind - 32.000.000,00 EUR Neubau über SIWANA - 158.000,00 erforderliche Interimsmaßnahmen bis zur Errichtung des Neubaus
48	SO Mariendorf		3.195.000,00	2.570.000,00	
49	STB Neukölln		5.690.000,00	730.000,00	
50	SO Sportbad Britz		210.000,00	210.000,00	
51	SO Columbiadamm		3.460.000,00	3.290.000,00	
52	KB Groplusstadt		170.000,00	335.000,00	
53			0,00		

Bad Nr.	Badbezeichnung	Titel	Berichterstattung		
			Instandhaltungsstau GESAMT AKTUELL (=Spalten 25+27+29+31)	Instandhaltungsstau GESAMT ALT (gemäß Bericht HA 09/2017)	Bemerkung
1	2	17	19	21	
54	SH Baumschulenweg		2.000.000,00	1.110.000,00	
55			0,00		
56	FB Friedrichshagen		0,00		
57			0,00		
58	FB Wendenschloss		0,00		
59	FB Grünau		0,00		
60	Kleine Schwimmhalle Wuhlheide		130.000,00	170.000,00	
61	SH Allendeviertel		460.000,00	140.000,00	
62	SO Wuhlheide		1.470.000,00	1.440.000,00	
63			0,00		
64	SH Sewanstraße		1.790.000,00	540.000,00	
65	SH Anton-Saefkow-Platz		535.000,00	435.000,00	
66			0,00		
67	Strandbad am Weißen See		0,00		
68	SH Buch		5.881.657,00	4.070.000,00	
69			0,00		
70	Pankow		29.120.000,00	1.410.000,00	In der Summe enthalten sind - 28.000.000,00 EUR Neubau über SIWANA - 1.410.000,00 erforderliche Interimsmaßnahmen bis zur Errichtung des Neubaus
71	SH Helene-Weigel-Platz - Helmut Behrendt		735.500,00	1.060.000,00	
72	Kinderbad Platsch		20.000,00	20.000,00	
73	Strandbad Orankesee		0,00		
74	SH Zingster Straße		2.900.000,00	900.000,00	
75	SH Sportforum Hohenschönhausen		45.000,00	100.000,00	
76	SH Kaulsdorf		113.500,00	410.000,00	
77	Strandbad Wernersee		0,00		
78			0,00		
79 / 80	SSE		20.280.000,00	12.800.000,00	die genannten Kosten sind nicht abschließend. Die aufgeführten Instandhaltungsmaßnahmen stellen nur den Auszug der offensichtlich erkennbaren Bedarfe dar (zum Teil ohne Kostenermittlung, da hierfür Detailprüfungen erforderlich sind). Für die Ermittlung vollumfänglicher Instandhaltungskosten wird die gutachterliche Analyse inkl. Ermittlung der Instandhaltungsbedarfe und Kostenermittlung dringend empfohlen.
00	Überregional		1.200.000,00	600.000,00	

FAHRPLAN BAUMAßNAHMEN, INSTANDSETZUNGEN, SANIERUNGEN
- Stand 08.02.2018 -

Bad Nr.	Badbezeichnung	Titel	Berichterstattung: Instandhaltungsstau GESAMT AKTUELL (=Spalten 25+27+29+31)	Berichterstattung: Instandhaltungsstau GESAMT ALT (gemäß Bericht HA 09/2017)	Berichterstattung: Bemerkung
1	2	17	19	21	
		Summenabgleich Instandhaltungsstau NEU und ALT	**NEU**	**ALT**	
		Bäder im Eigentum BBB Infra KG. ohne die Bäder Mariendorf und Pankow	168.392.657,00	105.260.000,00	Hinweis: In der Summe ALT waren die Sanierungen aus dem 10 Jahres Plan für den "Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf Berliner Bäder 2018 – 2027" der Bäder 09, 11, 14, 18, 42, 46, 48, 49, 54, 64, 74 nicht dargestellt. Diese sind nunmehr ergänzend dargestellt, um einen zusammenfassende Überblick zu erhalten. Dies entspricht einer Summe von ca. 65 Mio EUR. Bad 40 ist dafür entfallen mit ca. 1,7 Mio. EUR
		Bäder in Mariendorf und Pankow - hier nur erforderliche Interimsmaßnahmen bis zur Errichtung der Neubauten	1.278.000,00	16.410.000,00	Hinweis: In Mariendorf war in den Kosten ALT der Sanierungsstau ohne Erwartung eines Neubaus dargestellt, in den Kosten NEU sind nur noch die Kosten für dringende Interimsmaßnahmen bis zur Errichtung der Neubauten dargestellt
		Überregional	1.200.000,00	600.000,00	
		Zwischensumme Bäder Eigentum BBB Infra KG. ohne SIWANA Programm Bäderneubau in Mariendorf und Pankow	170.870.657,00	122.270.000,00	
		Zwischensumme Bäder im Eigentum Land Berlin (Bäder 23, 24, 35, 79/80)	56.235.000,00	47.075.000,00	
		Summe Instandhaltungsstau	227.105.657,00	169.345.000,00	
		SIWANA Programm Bäderneubau in Mariendorf und Pankow	60.000.000,00		
		Summe Instandhaltungsstau + SIWANA Programm Mariendorf und Pankow	287.105.657,00		

Hinweise:
- Instandhaltungsstau bildet den Kenntnisstand 12/2017 ab. Es besteht ein hohes Risiko der Erhöhung des bereits angezeigten Bedarfs aufgrund des schlechten Zustands der Bäder.
- die Zahlen sind Kostenschätzungen ohne Berücksichtigung von Baupreissteigerungen
- die genannten Kosten insbesondere für die Bäder im Eigentum Land Berlin (Bäder 23, 24, 35, 79/80) sind nicht abschließend. Die aufgeführten Instandhaltungsmaßnahmen stellen nur den Auszug der offensichtlich erkennbaren Bedarfe dar (zum Teil ohne Kostenermittlung, da hierfür Detailprüfungen erforderlich sind). Für die Ermittlung vollumfänglicher Instandhaltungskosten wird die gutachterliche Analyse inkl. Ermittlung der Instandhaltungsbedarfe und Kostenermittlung dringend empfohlen.
- In den grundhaften Sanierungen sind Kosten für Attraktivierung der Sanierungsstandorte nicht enthalten.

Anlage 4

FAHRPLAN BAUMAßNAHMEN, INSTANDSETZUNGEN, SANIERUNGEN
- Stand 28.03.2018 -
Maßnahmenplanung 2018

Bad Nr.	Badbezeichnung	Bezeichnung der Maßnahme	Planmäßige Maßnahmen 2018 - final abgestimmt - Schätzkosten Komplett
			Summe:
			4.001.000,00
04	**SB Tiergarten**		**156.421,37**
4		grundhafte Sanierung - Darstellung Anteil Invest 2018 (in 2018 erfolgt Planung der Maßnahme, Baubeginn in Juni 2019)	156.421,37
15	**Bad am Spreewaldplatz**		**423.537,91**
15		grundhafte Sanierung - Darstellung Anteil Invest 2018 (in 2018 erfolgt Planung der Maßnahme, Baubeginn in September 2019)	423.537,91
17	**SO Kreuzberg**		**1.000.000,00**
17		Beckensanierung SO Kreuzberg: Erneuerung Mehrzweckbecken Edelstahl	1.000.000,00
36	**SH Paracelsusbad**		**135.094,47**
36		grundhafte Sanierung - Darstellung Anteil Invest 2018 (in 2018 erfolgt Planung der Maßnahme, Baubeginn in Juni 2019)	135.094,47
42	**SB Lankwitz**		**260.000,00**
42		Erneuerung - Whirlpools / Undicht - Wasser läuft in den Kellerbereich	160.000,00
42		Erneuerung - Babybecken / Becken - undicht (Schweißen mehrfach durch Fachfirma erfolglos)	100.000,00
65	**SH Anton-Saefkow-Platz**		**440.000,00**
65		Erneuerung Fassade Stiefelgang/Kasse	200.000,00
65		Sanierung Sanitärtrakte	240.000,00
68	**SH Buch**		**1.256.823,00**
68		energetische Teilsanierung - Darstellung Anteil Invest 2018	1.256.823,00
71	**SH Helene-Weigel-Platz - Helmut Behrendt**		**126.712,00**
71		Erneuerung der Station Ü5 5446	126.712,00
00	**Überregional**		**202.411,25**
00		Migration Gebäudeautomation und MSR - Fortführung 2018 / Abkündigung von Systemkomponenten, Bei Ausfall Einschränkung der Verfügbarkeit bzw. Gefährdung durch nicht funktionierende Alarmmeldungen	202.411,25

Anlage 5

FAHRPLAN BAUMAßNAHMEN, INSTANDSETZUNGEN, SANIERUNGEN
- Stand 28.03.2018 -
Maßnahmenplanung 2019

Bad Nr.	Badbezeichnung	Bezeichnung der Maßnahme	Planmäßige Maßnahmen 2019 - Planung abhängig vom investiven Zuschuss- Schätzkosten Komplett
			Summe:
			13.794.865,71
01	**SB Mitte**		**385.000,00**
1		Schwallwasser und Schlammwasserkammer: Sanierung Weiterführung der PE Leitung vom Verteiler in Rohwasserspeicher / Auskleidungen teilweise defekt, Nachsspeiseleitung rohrbruchgefährdet	85.000,00
1		Beendigung der Fenstersanierung / Abschluss der BM aus 2009	120.000,00
1		Abwasserleitung im gesamten Haus müssen erneuert werden innen und außen / verschlissen, dauerhaft Rohrbrüche	85.000,00
1		Mängelbeseitigung aus Gefährdungsanalyse TW / siehe Gefährdungsanalyse	50.000,00
1		Instandsetzung und Austausch Isolierungen entspr. TGA gesamt / Isolierungen teilweise stark defekt	45.000,00
02	**SH Fischerinsel**		**305.000,00**
2		Sanierung Duschräume komplett inkl. Armaturen und Rohrleitungen / verschlissen	190.000,00
2		Erneuerung TWW- Bereitung / verschlissen	50.000,00
2		Erneuerung KW- Verteilung / verschlissen	40.000,00
2		Beleuchtung Umrüsten auf LED gesamtes Objekt / Energieeinsparung	25.000,00
04	**SB Tiergarten**		**745.282,43**
4		grundhafte Sanierung - Darstellung Anteil Invest 2019 (in 2018 erfolgt Planung der Maßnahme, Baubeginn in Juni 2019)	745.282,43
12	**SH Ernst-Thälmann Park**		**70.000,00**
12		Erneuerung der Hallen- und Unterwasserbeleuchtung (LED)	40.000,00
12		Pflasterarbeiten Saunabereich außen incl. Regenwassersystem	30.000,00
15	**Bad am Spreewaldplatz**		**1.711.917,25**
15		grundhafte Sanierung - Darstellung Anteil Invest 2019 (in 2018 erfolgt Planung der Maßnahme, Baubeginn in September 2019)	1.711.917,25
18	**SB Schöneberg**		**1.220.000,00**
18		Erneuerung LTA Menerga / Anlagen abgekündigt und verschlissen	800.000,00
18		Fliesenbelag Beckenböden SB, LSB erneuern / Fliesenbelag löst sich großflächig von alternativer Abdichtung	120.000,00
18		Ergänzung Be-/Entfeuchtung Treppenturm und Gesamtfassade - Fenstersanierung / Dauerhafte Schimmelprobleme - Teilmaßnahme Konzept Be- und Entfeuchtung - Teilmaßnahme Fenstertausch - Teilmaßnahme Anpassung Lüftungsanlage	200.000,00
18		Umverlegung Ausspülleitung Hygienespülung TW	20.000,00
18		Umrüstung TWW-Bereitungsanlage (Anpassung Rückkühler)	20.000,00
18		Errichtung Spülwasserbehälter alle Kreisläufe	60.000,00
21	**SB Charlottenbrug ALT**		**80.000,00**
21		2 zusätzliche Unterwasserscheinwerfer / Verkehrssicherungspflicht	20.000,00
21		Umrüstung der Hallenbeleutung auf LED / Energieeinsparung und Erneuerung Beleuchtung Umkleiden (LED)	60.000,00
22	**SB Charlottenburg NEU**		**200.000,00**
22		grundhafte Sanierung	200.000,00
23		Erneuerung Durchflußmengenmessen Badewasser und Abwasser / für ordnungsgemäßen Betrieb notwendig	5.000,00
24		Rep. / Austausch Belag Sprungturm / Verkehrssicherungspflicht	10.000,00
26	**Stadtbad Spandau-Nord**		**20.000,00**
26		Erneuerung Unterwasserscheinwerfer (LED)	20.000,00
28	**Kombibad Spandau Süd**		**65.000,00**
28		Erneuerung Zaunanlage von Chlorraum bis Garagenkomplex sowie Erneuerung Zaun / Toranlagen Betriebshof und Bereich zur Badeplatte	25.000,00
28		Erneuerung der Ü-Station 10 kV MS-Schaltanlage	40.000,00
29	**Stadtbad Wilmersdorf I**		**700.000,00**
29		Erneuerung Abwasserleitung Abwasseranlage, Trinkwasserleitungen, Zwischendecken, Begleitarbeiten (z.B. Fliesen, Saunaeinrichtungen) im KG / häufige Rohrbrüche 2016/2017, Mischinstallation zusätzlich Erneuerung / Instandstezung der Duschanlage (Fliesen und Armaturen)	350.000,00

FAHRPLAN BAUMAßNAHMEN, INSTANDSETZUNGEN, SANIERUNGEN
- Stand 28.03.2018 -
Maßnahmenplanung 2019

Bad Nr.	Badbezeichnung	Bezeichnung der Maßnahme	Planmäßige Maßnahmen 2019 - Planung abhängig vom investiven Zuschuss- Schätzkosten Komplett
			Summe: 13.794.865,71
29		Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung inkl. Batterieanlage / Veraltete 48 V-Anlage, Ersatzteile kaum mehr verfügbar	50.000,00
29		Erneuerung Saunakabinen	40.000,00
29		Teilsanierung Fassade (Saunahof) inkl. Gebäudeabdichtung Abgangstreppe Sauna	60.000,00
29		Erneuerung NS-Schaltanlage im KG	50.000,00
29		Erneuerung der Schaltanlage (Schiele auf SPS)	150.000,00
30	**Stadtbad Wilmersdorf II**		**50.000,00**
30		Erneuerung der Klappen Badewasseraufbereitung	10.000,00
30		Aqua 3000open im Duschbereich ergänzen	40.000,00
31	**SO Forckenbeckstraße**		**292.000,00**
31		Betonsanierung Pumpenkeller 2. BA / Standsicherheit Sprungbecken - Darstellung Anteil 2019 (in 2018 Planung und in 2019 Ausführung)	180.000,00
31		Betonsanierung Filtergebäude Rückwand / Betonstahlkorrosion - Darstellung Anteil 2019 (in 2018 Planung und in 2019 Ausführung)	27.000,00
31		Filterklappen erneuern (5 St Filter) / Filterklappen verschlissen, Unterbrechung Spülprogamm	85.000,00
35		Erneuerung Spielgerät Seilzirkus druch Spielschiff	30.000,00
35		Instandsetzung Parkplatz	60.000,00
36	**SH Paracelsusbad**		**633.434,03**
36		grundhafte Sanierung - Darstellung Anteil Invest 2019 (in 2018 erfolgt Planung der Maßnahme, Baubeginn in Juni 2019)	633.434,03
38	**HB Märkisches Viertel**		**500.000,00**
38		Erneuerung der Sprunganlage (Bretter inkl. Unterbau)1 - und 3 Meter-Sprungturm / Verschlissen	30.000,00
38		Sanierung RLT Anlage - Darstellung Anteil 2019 (in 2018 Planung und in 2019 Ausführung)	470.000,00
42	**SB Lankwitz**		**450.000,00**
42		Betonsanierung - Keller div. Träger und Pfeiler / Verkehrssicherheit, Maßnahmen aus Gutachten 2. Bauabschnitt	300.000,00
42		Erneuerung - Eingang / Überdachung undicht - Türen schließen nicht - im Winter Kondenswasser an den Wänden	150.000,00
43	**SH Finckensteinallee**		**140.000,00**
43		Abstützung ehem. Kohlenbunker, Substanzanalyse / Standsicherheit Decke, Verkehrsweg - Darstellung Anteil 2019 (in 2018 Planung und in 2019 Ausführung)	140.000,00
46	**SB Tempelhof**		**180.000,00**
46		Erneuerung UV-Anlage	30.000,00
46		Erneuerung Wärmeerzeugung	150.000,00
47	**KB Mariendorf**		**158.000,00**
47		Maßnahmen Interim bis zur Erstellung des Ersatzneubaus - Fliesenarbeiten (Halle) und Frostschäden Freibad	50.000,00
47		Maßnahmen Interim bis zur Erstellung des Ersatzneubaus - 2x Pavillon - Freibad / Dach und Fenster undicht	40.000,00
47		Maßnahmen Interim bis zur Erstellung des Ersatzneubaus - 2x Pavillon - Freibad / Malerarbeiten Duschen	3.000,00
47		Maßnahmen Interim bis zur Erstellung des Ersatzneubaus - E-Schrank - Schwimmhalle / altersbedingt keine Ersatzteile mehr	50.000,00
47		Maßnahmen Interim bis zur Erstellung des Ersatzneubaus - Parkplatzbeleuchtung und Beleuchtung der Feuerwehrzufahrt	15.000,00
48	**SO Mariendorf**		**370.000,00**
48		Erneuerung der Solarabsorberanlage	120.000,00
48		Erneuerung der Dachabdichtung (im Zusammenhang mit Solaranalge)	250.000,00
49	**STB Neukölln**		**390.000,00**
49		Fenstersanierung kl. - gr. Halle / Holzfenster fallen auseinander als 1. Bauabschnitt	100.000,00

FAHRPLAN BAUMAßNAHMEN, INSTANDSETZUNGEN, SANIERUNGEN
- Stand 28.03.2018 -
Maßnahmenplanung 2019

Bad Nr.	Badbezeichnung	Bezeichnung der Maßnahme	Planmäßige Maßnahmen 2019 - Planung abhängig vom investiven Zuschuss- Schätzkosten Komplett Summe:
			13.794.865,71
49		Erneuerung - Beleuchtung kl. - gr. Halle - Umkleiden / Beleuchtung fällt auseinander - Ermüdung Kunststoff	100.000,00
49		erneuerung Ozonreaktor (2 Stk.)	130.000,00
49		Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung	60.000,00
51	**SO Columbiadamm**		**170.000,00**
51		Äußerer Korrosionsschutz Filterbehälter (Farbe)	20.000,00
51		Sanierung Fassade Umkleide- und Sanitärgebäude + Verwaltung	150.000,00
52	**KB Gropiusstadt**		**330.000,00**
52		Notentwässerung Kellergeschoß / Nachrüstung Hebeanlage	30.000,00
52		Erneuerung Klappwand	300.000,00
60	**Kleine Schwimmhalle Wuhlheide**		**30.000,00**
60		Erneuerung Dachkästen und Rinne	30.000,00
61	**SH Allendeviertel**		**350.000,00**
61		Erneuerung Zentralbatterieanlage, Sicherheitsbeleuchtung (Prüfung)	50.000,00
61		Sanierung Sanitäranlagen (was heißt das Duschen, Sanitär, Fliesen etc.)	300.000,00
62	**SO Wuhlheide**		**110.000,00**
62		Erneuerung der Umwälzpumpen	50.000,00
62		Erneuerung der WC-und Duschbereiche (Fliesenbeläge und Armaturen/Leitungen) inkl. Aquasteuerung	60.000,00
64	**SH Sewanstraße**		**620.000,00**
64		Sanierung Nordfassade	200.000,00
64		Sanierung Dachflächen / Dauerhafte Undichtigkeit	400.000,00
64		Dämmung Lüftungskanäle	20.000,00
65	**SH Anton-Saefkow-Platz**		**70.000,00**
65		Umstellung UW-Beleuchtung LED Nichtschwimmerbecken	10.000,00
65		Erneuerung Beleuchtung SH / LED (Konzept erforderlich)	60.000,00
68	**SH Buch**		**1.784.232,00**
68		energetische Teilsanierung - Darstellung Anteil Invest 2019	1.784.232,00
70	**Pankow**		**130.000,00**
70		Instandsetzung Solarabsorberanlage Umkleidegebäude / Energieeinsparung	30.000,00
70		Erneuerung Zaunanlage zu Kleingärten	100.000,00
71	**SH Helene-Weigel-Platz - Helmut Behrendt**		**1.360.000,00**
71		Erneuerung Beckenboden / Großflächige Fliesenschäden	1.300.000,00
71		Instandsetzung Regenentwässerung/Drainage	60.000,00
75	**SH Sportforum Hohenschönhausen**		**15.000,00**
75		Erneuerung Abdichtungen Rohreinführungen / Regelmäßige Wassereinbruch im Keller	15.000,00
76	**SH Kaulsdorf**		**60.000,00**
76		Erneuerung Ozonerzeuger	60.000,00
00	**Überregional**		**100.000,00**
00		Erneuerung Korrosionsschutz Badewasserfilter	100.000,00

BBB Berliner Bäder

Roh-Deckungsbeitrag und Betriebsergebnis der Berliner Bäder per Dezember

	Bad	Ranking	2016 Besuche	2016 Roh-DB I	2016 Strukturkosten	2016 Überleitung	2016 Ø	2017 Besuche	2017 Umsatz		2017 Produktkosten			2017 Roh-DB I	2017 Strukturkosten	2017 Überleitung	2017 Ø	Δ	Δ
	Angaben in tausend Euro	Ø Roh-DB 2017	gesamt				Roh-DB I/ Besuch (in Euro)	gesamt	Umsatzerlöse	Sonstige betr. Umsätze	Betriebskosten	Personal	Instandhaltung und Investitionen				Roh-DB I/ Besuch (in Euro)	Ø Roh-DB I zum VJ (in Euro)	Besuche zum VJ
1	SH Ernst-Thälmann-Park	2	115 659	-497,0			-4,30	130 412	699,2	4,5	285,8	774,9	65,6	-422,5			-3,24	1,06	14 753
2	Wellenbad am Spreewaldplatz	3	193 695	-976,8			-5,04	224 860	1.067,8	37,5	713,4	1.164,7	244,6	-1.017,4			-4,52	0,52	31 165
3	StB Schöneberg -Hans Rosenthal-	1	310 451	-924,0			-2,98	343 134	1.767,4	28,7	1.062,0	1.069,4	296,3	-631,7			-1,84	1,14	32 683
4	StB Charlottenburg - Alte Halle	8	26 784	-666,3			-24,88	22 815	130,3	60,4	197,1	322,5	75,4	-404,2			-17,72	7,16	- 3 969
5	StB Wilmersdorf I	5	104 490	-658,7			-6,30	97 245	562,5	36,0	369,0	600,2	170,5	-541,1			-5,56	0,74	- 7 245
6	Paracelsus-Bad	6	105 639	-876,4			-8,30	111 422	567,4	123,5	417,3	1.033,2	165,7	-925,3			-8,30	0,00	5 783
7	StB Lankwitz	4	212 560	-843,0			-3,97	187 334	1.087,8	73,5	637,1	1.015,6	429,6	-921,0			-4,92	-0,95	- 25 226
8	StB Neukölln	7	104 747	-1.064,1			-10,16	95 234	705,2	55,9	574,5	849,3	543,0	-1.205,6			-12,66	-2,50	- 9 518
9	**Öffentlichkeits-/Freizeitbäder Gesamt**		**1 174 025**	**-6.506,2**			**-5,54**	**1 212 456**	**6.587,7**	**420,0**	**4.256,3**	**6.829,8**	**1.990,6**	**-6.068,9**			**-5,01**	**0,53**	**38 431**
10	StB Mitte -James Simon-	6	121 741	-298,4			-2,45	88 358	364,5	475,7	301,5	460,9	549,3	-471,5			-5,34	-2,89	- 33 383
11	SH Fischerinsel	7	104 784	-493,1			-4,71	101 547	431,9	4,8	181,9	650,6	167,9	-563,6			-5,55	-0,84	- 3 237
12	StB Tiergarten	3	146 106	-743,6			-5,09	160 661	635,3	23,5	458,0	789,2	118,4	-706,8			-4,40	0,69	14 555
13	StB Charlottenburg - Neue Halle	1	147 123	-303,4			-2,06	128 933	467,7	8,9	356,3	323,6	137,9	-341,2			-2,65	-0,59	- 18 190
14	StB Spandau Nord	16	39 770	-546,2			-13,73	38 121	143,7	47,6	188,3	524,3	57,4	-578,7			-15,18	-1,45	- 1 649
15	SH Hüttenweg	10	94 021	-727,1			-7,73	90 706	300,5	6,2	229,2	625,5	84,2	-632,3			-6,97	0,76	- 3 315
16	StB Märkisches Viertel	8	178 480	-486,2			-2,72	143 428	460,7	32,0	323,1	558,4	488,9	-877,7			-6,12	-3,40	- 35 052
17	SH Finckensteinallee	5	133 894	-856,8			-6,40	131 787	465,0	15,2	364,8	701,1	104,9	-690,7			-5,24	1,16	- 2 107
18	Kleine SH Wuhlheide	17	25 059	-483,8			-19,31	30 321	155,6	3,0	139,4	474,5	102,7	-558,1			-18,40	0,91	5 262
19	SH Allendeviertel	12	77 677	-620,3			-7,99	79 056	307,2	1,9	169,6	663,8	43,4	-567,7			-7,18	0,81	1 379
20	SH Sewanstraße	9	77 570	-516,0			-6,65	80 839	283,2	2,5	162,5	625,0	47,0	-548,8			-6,79	-0,14	3 269
21	SH Anton-Saefkow-Platz	14	87 617	-669,4			-7,64	80 219	335,8	3,2	195,0	729,7	123,1	-708,8			-8,84	-1,20	- 7 398
22	SH Buch	4	102 867	-510,2			-4,96	108 201	402,4	28,2	191,7	687,8	82,4	-531,2			-4,91	0,05	5 334
23	SH Helene-Weigel-Platz -Helmut-Behrendt-	2	150 119	-693,9			-4,62	186 313	798,9	11,5	473,7	767,8	141,2	-572,2			-3,07	1,55	36 194
24	SH Zingster Straße	13	70 691	-599,7			-8,48	70 393	258,2	31,0	166,7	649,3	60,2	-587,0			-8,34	0,14	- 298
25	SH Kaulsdorf	15	89 320	-709,8			-7,95	78 872	328,1	5,4	182,1	587,4	397,6	-833,7			-10,57	-2,62	- 10 448
26	Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE)	11	592 687	-2.948,7			-4,98	497 753	1.962,3	56,4	2.645,6	1.647,8	1.219,0	-3.493,6			-7,02	-2,04	- 94 934
27	**Mischbäder Gesamt**		**2 239 526**	**-12.206,5**			**-5,45**	**2 095 508**	**8.101,0**	**767,1**	**6.729,4**	**11.466,7**	**3.925,6**	**-13.263,6**			**-6,33**	**-0,88**	**- 144 018**
28	KB Seestraße	4	228 002	-1.694,2			-7,43	228 038	853,4	31,9	867,7	1.244,5	571,2	-1.798,2			-7,89	-0,46	36
29	KB Spandau Süd	1	207 264	-1.069,3			-5,16	201 023	732,2	60,9	569,5	1.167,3	241,9	-1.185,7			-5,90	-0,74	- 6 241
30	KB Mariendorf	3	220 062	-1.246,8			-5,67	205 369	797,2	45,3	787,5	1.291,7	194,7	-1.431,4			-6,97	-1,30	- 14 698
31	KB Gropiusstadt	2	196 614	-1.080,0			-5,49	181 406	641,6	104,4	557,7	1.175,3	174,8	-1.161,7			-6,40	-0,91	- 15 208
32	**365-Tage-Bäder Gesamt**		**851 942**	**-5.090,2**			**-5,97**	**815 836**	**3.024,3**	**242,5**	**2.782,4**	**4.878,8**	**1.182,5**	**-5.577,0**			**-6,84**	**-0,87**	**- 36 106**
33	SH Thomas-Mann-Straße	1		-121,6			0,00	113 567	319,7	5,8	179,6	278,0	44,1	-176,2			-1,55		
34	SH Holzmarktstraße	4	67 246	-406,2			-6,04	60 679	197,4	6,8	181,6	264,0	74,5	-315,9			-5,21	0,83	- 6 567
35	Sport- und Lehrschwimmhalle Schöneberg	3	96 297	-755,5			-7,85	105 477	391,3	39,8	438,5	392,3	113,5	-513,2			-4,87	2,98	9 180
36	StB Wilmersdorf II	2	97 803	-522,6			-5,34	94 428	286,6	6,7	202,1	333,8	73,9	-316,5			-3,35	1,99	- 3 375
37	StB Tempelhof	7	51 843	-543,9			-10,49	54 288	192,8	24,5	212,9	291,0	142,7	-429,4			-7,91	2,58	2 445
38	SH Baumschulenweg	6	72 355	-255,5			-3,53	69 626	199,2	5,7	151,4	230,6	316,9	-494,0			-7,10	-3,57	- 2 729
39	SH Sportforum Hohenschönhausen	5	99 280	-716,2			-7,21	93 452	312,0	4,5	402,0	373,8	139,8	-599,1			-6,41	0,80	- 5 828
40	**Schul-, Vereins- u. Kursbäder Gesamt**		**484 824**	**-3.321,5**			**-6,85**	**591 517**	**1.899,0**	**93,8**	**1.768,1**	**2.163,6**	**905,4**	**-2.844,3**			**-4,81**	**2,04**	**106 693**
41	Kinderbad Monbijou	8	25 513	-123,7			-4,85	18 915	70,6	0,0	45,4	131,4	35,5	-141,9			-7,50	-2,65	- 6 598
42	SO Humboldthain	10	56 024	-366,9			-6,55	51 950	162,7	14,7	203,0	188,4	215,1	-429,2			-8,26	-1,71	- 4 074
43	SO Kreuzberg (Prinzenbad)	3	216 953	-776,0			-3,58	192 025	616,1	70,5	563,4	414,4	719,4	-1.010,6			-5,26	-1,68	- 24 928
44	SO Olympiastadion	6	78 146	-539,0			-6,90	82 573	259,7	44,9	400,7	399,6	107,9	-603,6			-7,31	-0,41	4 427
45	SO Staaken West	13	9 855	-196,6			-19,95	7 450	21,7	2,4	58,4	102,8	35,2	-172,3			-23,13	-3,18	- 2 405
46	SO Wilmersdorf	4	152 822	-644,4			-4,22	122 750	388,8	56,3	331,8	383,0	382,4	-652,2			-5,31	-1,09	- 30 072
47	SB Wannsee	2	181 246	-355,2			-1,96	122 973	510,4	132,2	261,9	407,6	362,5	-389,3			-3,17	-1,21	- 58 273
48	SB Tegeler See	1	13 275	-132,7			-10,00		0,0	0,4	5,8	0,0	18,4	-23,7			0,00	10,00	- 13 275
49	SO am Insulaner	11	70 960	-529,4			-7,46	68 736	208,0	29,0	345,2	298,3	186,2	-592,7			-8,62	-1,16	- 2 224
50	SO Mariendorf	12	32 042	-292,8			-9,14	26 633	76,4	24,7	114,3	193,1	106,4	-312,6			-11,74	-2,60	- 5 409
51	SO Neukölln	9	102 559	-516,5			-5,04	76 745	241,9	124,9	447,2	285,9	259,2	-625,6			-8,15	-3,11	- 25 814
52	SO Wuhlheide*	7	38 712	-243,5			-6,29	35 232	106,0	16,4	134,5	174,0	72,2	-258,4			-7,34	-1,05	- 3 480
53	SO Pankow	5	97 775	-394,7			-4,04	61 527	190,4	34,3	253,7	214,0	160,5	-403,5			-6,56	-2,52	- 36 248
54	Kinderbad Marzahn (Platsch)	14	4 567	-153,5			-33,60	5 136	15,3	6,0	25,5	170,0	22,9	-197,0			-38,36	-4,76	569
55	**Sommerbäder Gesamt**		**1 080 449**	**-5.264,9**			**-4,87**	**872 645**	**2.867,9**	**556,9**	**3.190,6**	**3.362,8**	**2.683,9**	**-5.812,5**			**-6,66**	**-1,79**	**- 207 804**
56	KB Forumbad Olympiastadion	2	77 460	-187,5			-2,42	87 580	253,8	15,2	325,5	60,4	153,7	-270,6			-3,09	-0,67	10 120
57	Sportbad Britz	1	90 919	115,8			1,27	84 774	351,4	14,7	211,8	0,0	49,2	105,2			1,24	-0,03	- 6 145
58	**Bäder mit Betreibung durch Dritte Gesamt**		**168 379**	**-71,7**			**-0,43**	**172 354**	**605,2**	**29,9**	**537,3**	**60,4**	**202,9**	**-165,5**			**-0,96**	**-0,53**	**3 975**

Anlage 6

BBB Berliner Bäder

Roh-Deckungsbeitrag und Betriebsergebnis der Berliner Bäder per Dezember

	Bad Angaben in tausend Euro	Ranking Ø Roh-DB 2017	2016 Besuche gesamt	2016 Roh-DB I	2016 Strukturkosten	2016 Überleitung	2016 Ø Roh-DB I/ Besuch (in Euro)	2017 Besuche gesamt	2017 Umsatz Umsatzerlöse	2017 Umsatz Sonstige betr. Umsätze	2017 Produktkosten Betriebskosten	2017 Produktkosten Personal	2017 Produktkosten Instandhaltung und Investitionen	2017 Roh-DB I	2017 Strukturkosten	2017 Überleitung	2017 Ø Roh-DB I/ Besuch (in Euro)	Δ Ø Roh-DB I zum VJ (in Euro)	Δ Besuche zum VJ
59	SB Plötzensee			-3,7					0,0	15,0	14,8	0,0	0,1	0,1					
60	SB Jungfernheide			-0,2					0,0	8,8	8,5	0,0	0,0	0,3					
61	SB Halensee			56,9					0,0	60,1	7,0	0,0	0,0	53,1					
62	SB Lübars			14,3					0,0	36,8	14,2	0,0	0,0	22,6					
63	Saunalandschaft Lichterfelde			78,4					0,0	90,2	10,8	0,0	0,0	79,5					
64	SB Friedrichshagen			4,6					0,0	9,4	2,6	0,0	0,9	5,8					
65	SB Wendenschloss			-7,3					0,0	9,3	3,4	0,0	20,4	-14,5					
66	SB Grünau			7,9					0,0	16,5	8,8	0,0	0,0	7,7					
67	SB Am weißen See			35,3					0,0	31,0	4,2	0,0	0,0	26,8					
68	SB Orankesee			30,2					0,0	38,6	2,3	0,0	2,5	33,8					
69	**Verpachtete Bäder Gesamt**			**216,3**					**0,0**	**315,7**	**76,7**	**0,0**	**24,0**	**215,1**					
70	SB Wernersee			-8,5					0,0	0,6	7,9	0,0	2,9	-10,2					
71	StB Kreuzberg -Baerwaldbad-			0,0					0,0	0,0	25,0	0,0	1,6	-26,6					
72	**Bäder ohne Betriebspflicht (BBB) Gesamt**			**-8,5**					**0,0**	**0,6**	**32,9**	**0,0**	**4,5**	**-36,8**					
73	**Berliner Bäder Gesamt**		**5 999 145**	**-32.253,3**			**-5,38**	**5 760 316**	**23.085,1**	**2.416,4**	**19.373,7**	**28.762,0**	**10.919,4**	**-33.553,5**			**-5,82**	**-0,45**	**- 238 829**
74	**Roh-Deckungsbeitrag I**			**-32.253,3**										**-33.553,5**					
75	Betriebskosten				1.158,2										1.139,5				
76	Verwaltungskosten				2.082,5										2.088,1				
77	Vertriebskosten				600,4										430,1				
78	Instandhaltung und Investitionen				1.016,6										839,7				
79	Personal ohne Betrieb Bäder (Verwaltung)				6.709,2										7.040,8				
80	**Strukturkosten Gesamt**				**11.566,8**										**11.538,2**				
81	**Roh-Deckungsbeitrag II**				**-43.820,1**		**-7,30**								**-45.091,8**		**-7,83**	**-0,52**	
82	Eigenverbrauch					-6.100,2										-6.727,9			
83	Rückstellungen					709,9										1.166,1			
84	Abschreibung ./. Auflösung SOPO					-81,9										-86,4			
85	Zinsergebnis					-0,7										-10,4			
86	Wertberichtigung Forderung					-47,5										-62,7			
87	Zuschuss					49.352,4										49.977,1			
88	Zuschuss Bund					330,3										837,2			
89	**HGB-Überleitung Gesamt**					**44.162,4**										**45.093,1**			
90	**Betriebsergebnis (HGB-Ergebnis)**			**342,3**					**1,3**										

Kennzahl	Einheit	IST 2015	IST 2016	IST 2017	PLAN 2018	PLAN 2019	Delta 16-18	%	Delta 15-18	%	Delta 18-19	%
Umsatz Badbetrieb	€	18.625.216	16.409.684	16.099.374	17.145.159	16.707.348	735.476	4,48	-1.480.057	-8,63	-437.811	-2,55
Eigenverbrauch (Umsatz aus dem entgeltfreien Bereich)	€	6.671.107	6.100.170	6.727.878	6.814.212	6.694.802	714.043	11,71	143.105	2,10	-119.410	-1,75
Eigenverbrauch (Umsatz aus dem entgeltfreien Bereich)	€	45.494.400	49.352.417	49.977.094	51.100.000	52.000.000	1.747.583	3,54	5.605.600	10,97	900.000	1,76
		70.790.723	71.862.271	72.804.346	75.059.372	75.402.150	3.197.101	4,45	4.268.649	5,69	342.779	0,46
öffentliche Besuche		4.297.355	3.874.288	3.635.142	3.752.125	3.644.355	-122.163	-3,15	-545.230	-14,53	-107.770	-2,87
nicht öffentliche Besuche		2.138.694	2.124.857	2.125.174	2.134.659	2.102.526	9.802	0,46	-4.035	-0,19	-32.133	-1,51
Wasserzeiten (Gesamt)	h	160.981	155.874	150.750	148.591	Angabe noch nicht möglich	-7.283	-4,67	-12.390	-8,34	Angabe noch nicht möglich	Angabe noch nicht möglich
Umsatz / Besuch öffentlich		4	4	4	5	5	0	7,88	0	5,15	0	0,33
Umsatz inkl. Eigenverbrauch / Besuch Gesamt		11	12	13	13	13	1	6,44	2	13,74	0	2,90
Besuch / h (Gesamt)		40	38	38	40	Angabe noch nicht möglich	1	2,94	0	-0,92	Angabe noch nicht möglich	Angabe noch nicht möglich
Umsatz inkl. Eigenverbrauch / h		440	461	483	505	Angabe noch nicht möglich	44	9,57	65	12,95	Angabe noch nicht möglich	Angabe noch nicht möglich

Anlage 7

Controlling
Katja Krawczynski
Tel.: - 782